

MEDION

FREIARM-NÄHMASCHINE

MD10964



MEDION

MTC - Medion Technologie Center
Freiherr-vom-Stein-Str. 131
45473 Mülheim/Ruhr
Fon: 01805/633 633 BT
Fax: 01805/665 566
(0,12 € aus dem deutschen Festnetz)

Servicebereich der Homepage
www.medion.de/service

www.medion.com

BEDIENUNGSANLEITUNG



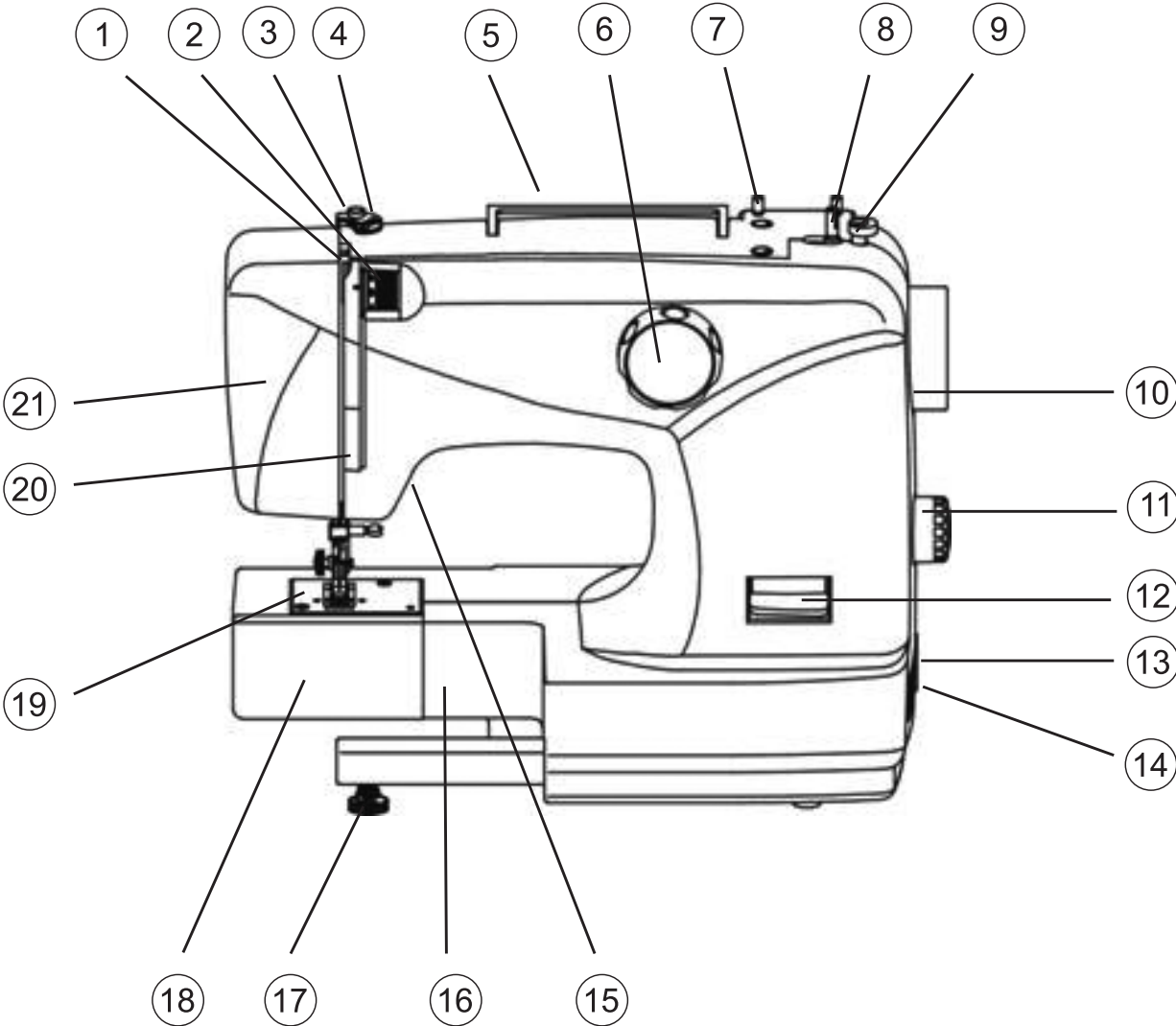
Bitte aufklappen!

Hauptkomponenten

Hauptkomponenten

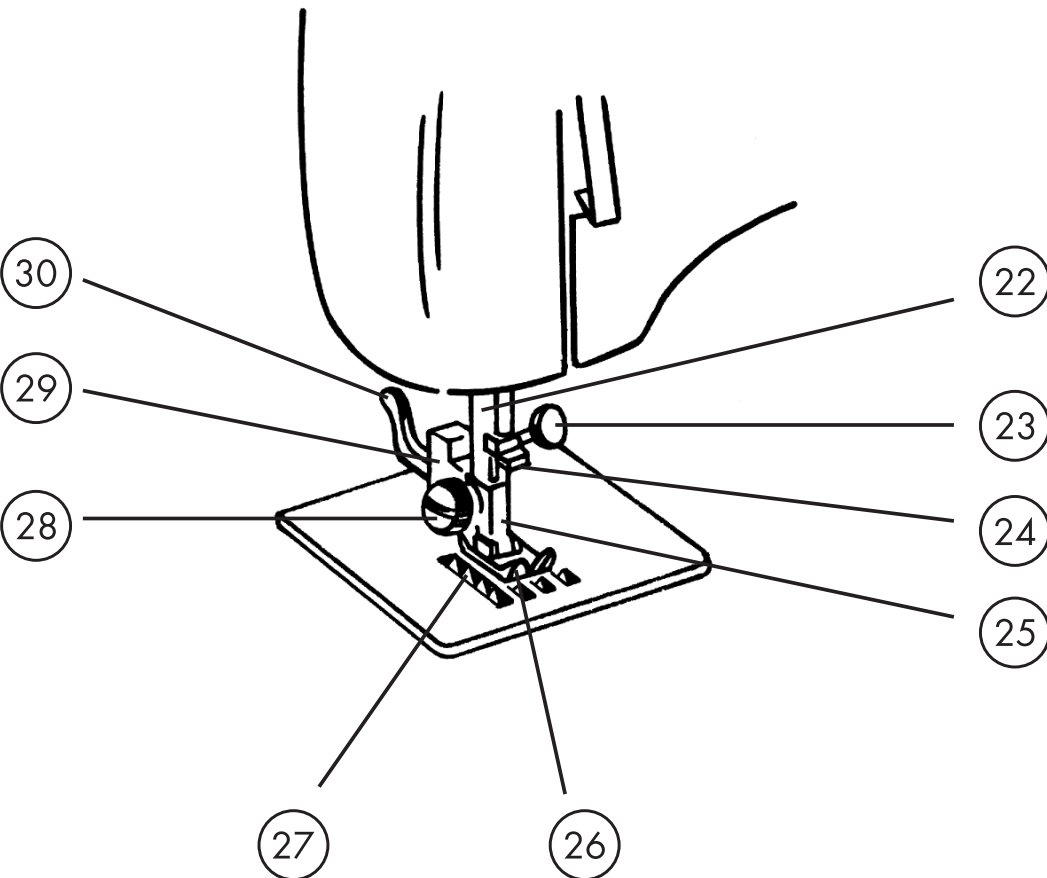
Nähmechanik

Nähmechanik



- 1 Fadenheber
- 2 Oberfadenspannungsregler
- 3 Oberfadenführung
- 4 Aufspulfadenführung
- 5 Umklappbarer Tragegriff
- 6 Programmwahlknopf
- 7 Ausziehbare Garnrollenhalter
- 8 Spulenspindel
- 9 Spulenanschlag
- 10 Handrad
- 11 Stichlängenregler
- 12 Rückwärtshebel
- 13 Hauptschalter (Motor und Licht)
- 14 Steckergehäuse für Fußanlasser
- 15 Nähfußhebel (auf der Rückseite)
- 16 Freiarm
- 17 Regulierungsfuß
- 18 Spulenkapselabdeckung
- 19 Stichplatte
- 20 Fadenführung
- 21 Frontklappe

- 22 Nadelhalterung
- 23 Nadelhalteschraube
- 24 Nadelhalterungsfadenführung
- 25 Nadel
- 26 Nähfuß
- 27 Stofftransporteur
- 28 Nähfußhalteschraube
- 29 Nähfußhalter
- 30 Nähfußauslösehebel



INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheitshinweise	2
Lernen Sie Ihr Gerät kennen	4
Lieferumfang	4
Inhalt der Zubehörbox	5
Elektrische Anschlüsse	6
Standfestigkeit der Nähmaschine	6
Steuern der Nähgeschwindigkeit	6
Ansetzen und Entfernen des Anschiebetisches	6
Zubehörbox	7
Vorbereitende Arbeiten	8
Aufspulen der Unterfadenspule	8
Entfernen der Spulenkapsel	10
Einfädeln der Spulenkapsel	11
Einsetzen der Spulenkapsel	11
Einfädeln des Oberfadens	12
Heraufholen des Unterfadens	14
Einstellungen	15
Regulieren des Nähfußdruckes	15
Einstellung der Fadenspannung	16
Nähen	18
Allgemeines	18
Auswahl der richtigen Nadel	18
Heben und Absenken des Nähfußes	18
Fingerschutz	19
Rückwärtsnähen	19
Stoff aus der Nähmaschine nehmen	19
Wechseln der Nährichtung	19
Durchtrennen des Fadens	19
Programmwahlknopf	20
Stichlängeneinstellung	20
Sticharten einstellen	21
Knopföcher	25
Knöpfe und Ösen annähen	27
Reißverschlüsse einnähen	28
Säumen	29
Kräuseln	29
Stopfen	30
Sticken mit der Nähmaschine	31
Aufnähen von Applikationen	32
Aufnähen von Spitze	32
Nähen mit einer Zwillingesnadel	32
Nähen mit dem Freiarm	33
Das Kantenlineal	34
Das Wattierlineal	34
Wartung, Pflege und Reinigung	35
Auswechseln der Nählampe	35
Auswechseln der Nadel	35
Entfernen und Einsetzen des Nähfußes	36
Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters	37
Pflege der Nähmaschine	38
Ölen der Maschine	40
Störungen	45
Stoff-, Garn- und Nadeltabelle	47
Die Programmwahl	48
Stichmustertabelle	50
Entsorgung	51
Technische Daten	52
Stichwortverzeichnis	53

SICHERHEITSHINWEISE



Zu dieser Anleitung

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allen Dingen die Sicherheitshinweise!

Alle Tätigkeiten an und mit diesem Gerät dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Falls Sie das Gerät einmal weitergeben, muss auch diese Bedienungsanleitung unbedingt mitgegeben werden!

Elektrische Geräte nicht in Kinderhände

Kinder erkennen nicht die Gefahren, die von elektrischen Geräten ausgehen.

Lassen Sie Kinder die Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt benutzen. Bedenken Sie, dass man sich an den Nadeln auch verletzen kann, wenn die Maschine nicht am Netz angeschlossen ist.

Halten Sie auch die Verpackungsfolie von Kindern fern. Es besteht Erstickungsgefahr.

Netzkabel und Netzanschluss

Schließen Sie das Gerät nur an eine gut erreichbare Steckdose (230 V ~ 50 Hz) an, die sich in der Nähe des Aufstellortes befindet. Für den Fall, dass Sie das Gerät schnell vom Netz nehmen müssen, muss die Steckdose frei zugänglich sein.

Wenn Sie den Stecker ziehen, fassen Sie immer den Stecker selbst an und ziehen Sie nicht am Kabel.

Wickeln Sie das Kabel während des Betriebs ganz ab.

Netzkabel und Verlängerungskabel müssen so verlegt werden, dass niemand darüber stolpern kann.

Das Kabel darf keine heißen Flächen berühren.

Schalten Sie für folgende Tätigkeiten die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker ab: Einfädeln, Nadelwechsel, Nähfuß einstellen, Glühlampe ersetzen, Reinigungs- und Wartungsarbeiten, sowie am Ende der Näharbeiten und bei Arbeitsunterbrechung.

Niemals selbst reparieren



Ziehen Sie bei Beschädigung des Geräts oder der Anschlussleitung sofort den Netzstecker aus der Steckdose.

Das Gerät darf bei sichtbarer Beschädigung der Nähmaschine oder des Netzkables nicht verwendet werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät selbst zu öffnen und/oder zu reparieren. Es besteht die Gefahr des elektrischen Schlags! Wenden Sie sich im Störfall an unser Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt.

Grundsätzliche Hinweise

Die Nähmaschine darf nicht nass werden - es besteht Stromschlaggefahr!

Lassen Sie die eingeschaltete Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt. Benutzen Sie die Maschine nicht im Freien.

Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Fußanlasser Typ KD 2902 in Betrieb genommen werden.

Sicher mit dem Gerät umgehen

Stellen Sie die Nähmaschine auf eine ebene, feste Arbeitsfläche.

Während des Betriebs müssen die Luftöffnungen frei bleiben: Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Staub, Fadenreste usw.) in die Öffnungen eindringen.

Verwenden Sie nur die mitgelieferten Zubehörteile.

Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle. Benutzen Sie keine anderen Flüssigkeiten.

Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der beweglichen Teile der Maschine, insbesondere der Nadel. Es besteht Verletzungsgefahr auch dann, wenn die Maschine nicht am Stromnetz ist!

Achten Sie beim Nähen darauf, dass Sie nicht mit den Fingern unter die Nadelhalteschraube kommen.

Benutzen Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln.

Halten Sie den Stoff beim Nähen nicht fest und ziehen Sie nicht am Stoff. Die Nadeln können brechen.

Stellen Sie die Nadel am Schluss der Näharbeit immer in die höchste Position.

Reinigung und Aufbewahrung

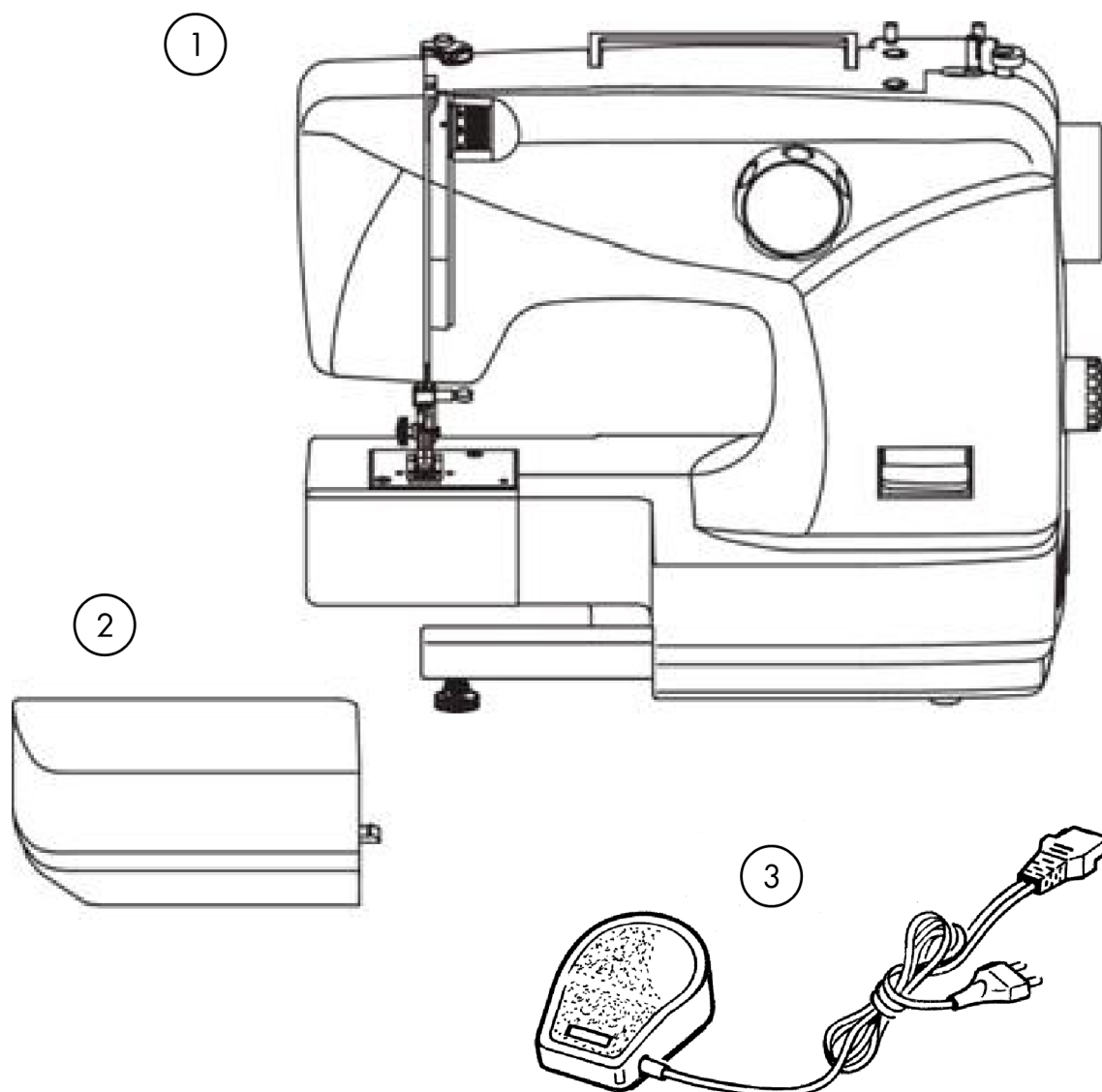
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose. Für die Reinigung verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie Chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

Zur Aufbewahrung decken Sie die Nähmaschine immer mit der beiliegenden Abdeckhaube ab, um die Maschine vor Staub zu schützen.

LERNEN SIE IHR GERÄT KENNEN

Lieferumfang

Vergewissern Sie sich beim Auspacken, dass folgende Teile mitgeliefert wurden:



1) Nähmaschine

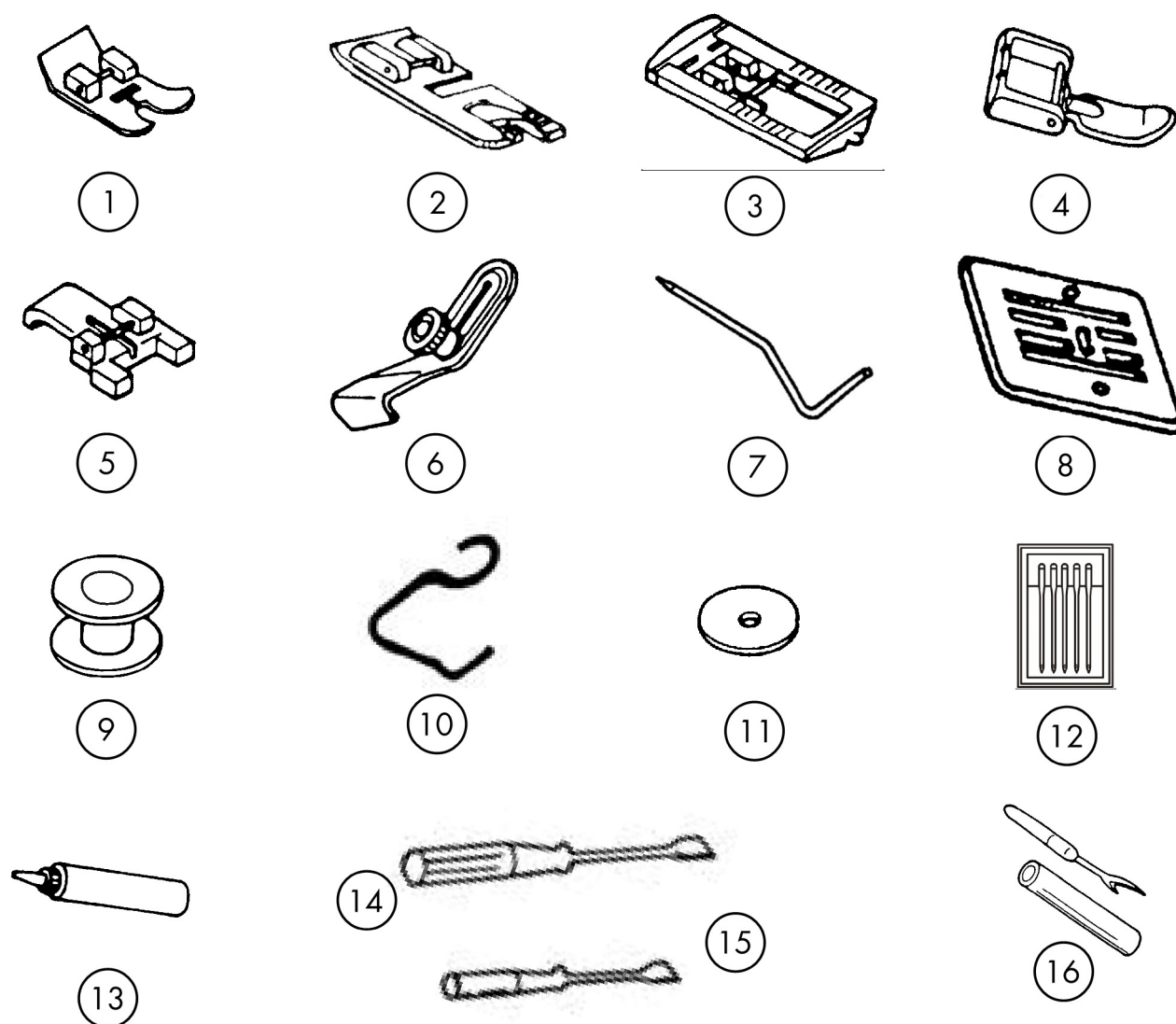
2) Anstiehetisch mit Zubehörbox

3) Fußanlasser

folgende Teile ohne Abbildung:

- Spulenhalter für Overlockgarne
- Abdeckhaube
- Bedienungsanleitung und Garantieunterlagen

Inhalt der Zubehörbox



1) Standardfuß (Geradstich/Zickzackstich) (bereits montiert)

2) Säumerfuß

3) Knopfloch-Nähfuß

4) Reißverschluss-Nähfuß

5) Knopf-Annähfuß

6) Kantenlineal

7) Wattierlineal

8) Stopfplatte

9) Ersatzspule (3 Stück)

10) Fingerschutz (bereits montiert)

11) Filz für Garnrollenhalter (2 Stück)

12) Nadelsortiment

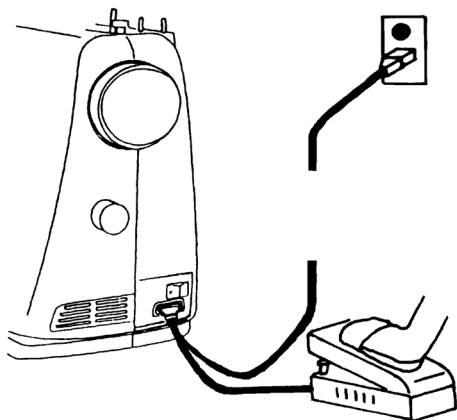
13) Ölkännchen

14) Schraubendreher (groß)

15) Schraubendreher (klein)

16) Trennmesser

Elektrische Anschlüsse



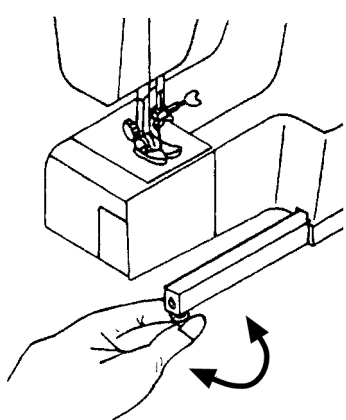
Der Stromschalter schaltet sowohl die Maschine als auch das Nählicht ein.

- Stecken Sie den Kupplungsstecker des mitgelieferten Fußanlassers in das Steckergehäuse an der Maschine und dann den Netzstecker in die Steckdose.

Verwenden Sie nur den mitgelieferten Fußanlasser Typ KD 2902.

Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

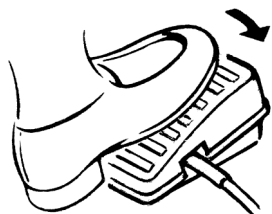
Standfestigkeit der Nähmaschine



Mit dem Regulierungsfuß (17) können Sie die Standfestigkeit der Nähmaschine justieren.

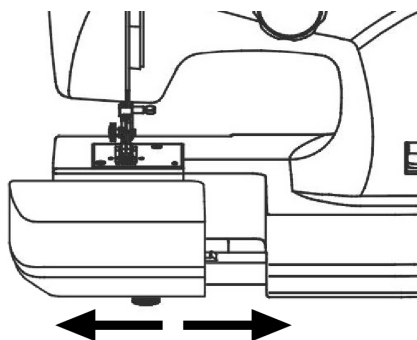
- Drehen Sie den Regulierungsfuß nach rechts, um ihn hinunter zu drehen oder nach links, um ihn herauf zu drehen.
- Justieren Sie den Fuß so, dass die Nähmaschine gerade auf der Arbeitsplatte steht und nicht wackelt.

Steuern der Nähgeschwindigkeit



Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert. Die Nähgeschwindigkeit kann dadurch verändert werden, dass man mehr oder weniger Druck auf den Fußanlasser ausübt.

Ansetzen und Entfernen des Anschlagbetisches



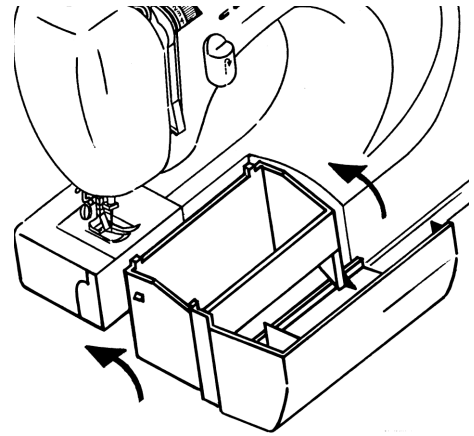
Die Maschine wird mit einem angesetzten Arbeitstisch geliefert.

- Der Anschlagbetisch wird entfernt, indem Sie ihn vorsichtig nach links wegschieben.
- Zum Ansetzen des Anschlagbetisches, setzen Sie den Anschlagbetisch vorsichtig an die Maschine an und schieben ihn nach rechts bis er hörbar einrastet.

Zubehörbox

Die Zubehörbox ist in den Anschlagetisch integriert.

- Zum Öffnen klappen Sie den Deckel des Anschlagetisches einfach zu sich hin und haben somit Zugriff auf die Zubehörteile.



VORBEREITENDE ARBEITEN

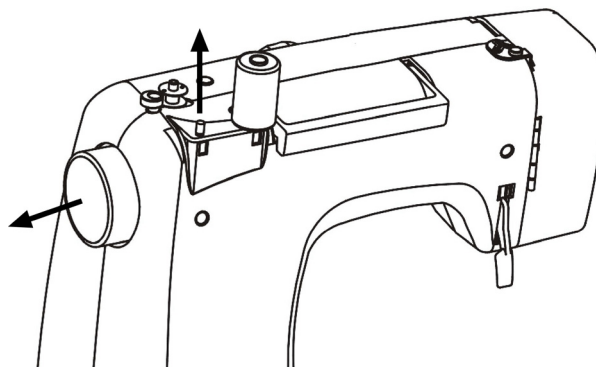
Aufspulen der Unterfadenspule

Die Unterfadenspulen lassen sich schnell und einfach mit der Nähmaschine aufspulen.

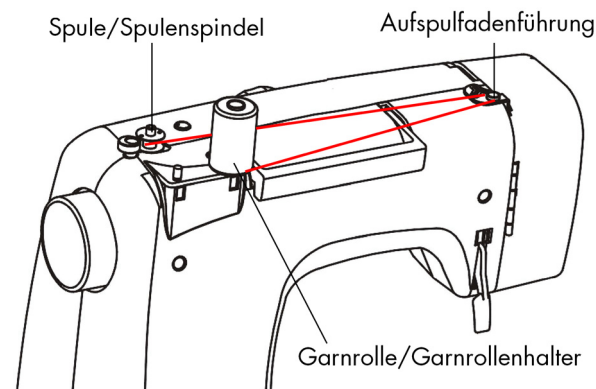
Dazu führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Fadenführung hin zur Spule.

Die genaue Vorgehensweise für das Aufspulen entnehmen Sie bitte den folgenden Punkten:

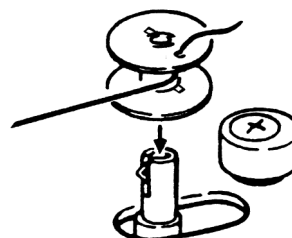
- Ziehe Sie das Handrad (10) kurz nach außen, um ein Mitbewegen der Nadel während des Aufspulens zu verhindern.
- Ziehen Sie einen der Garnrollenhalter (7) vollständig heraus und stecken Sie eine Garnrolle darauf.



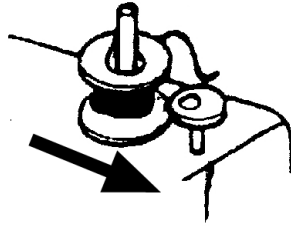
- Führen Sie nun den Faden von der Garnrolle, wie in der Abbildung ersichtlich durch die Fadenführung.



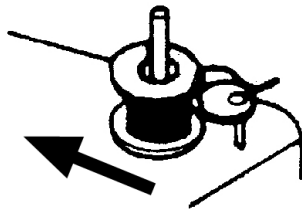
- Fädeln Sie das Garnende, wie abgebildet durch das Loch der Spule und wickeln Sie den Faden mit der Hand einige Umdrehungen auf die Spule.



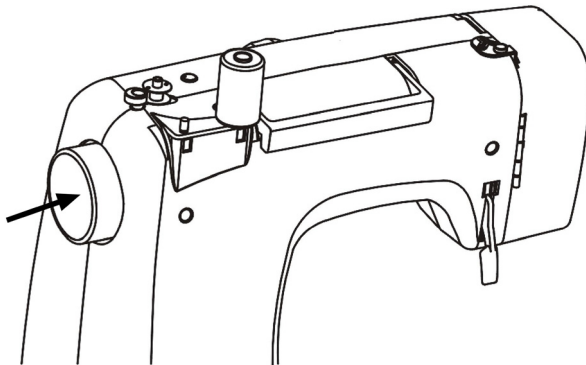
- Stecken Sie die Spule auf die Spulenspindel (8), wobei das Fadenende oben auf der Spule ist. Schwenken Sie die Spulenspindel (8) nach rechts gegen den Spulenanschlag (9) bis er hörbar einrastet.



- Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule ein wenig aufgespult ist, lassen Sie das Fadenende los. Spulen Sie auf, bis die Spulenspindel (8) automatisch stoppt.
- Schwenken Sie die Spulenspindel (8) nach links und entfernen Sie die Spule.

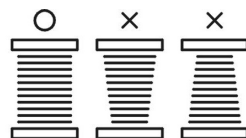


- Schneiden Sie den Faden ab.
- Drücken Sie das Handrad (10) bis zum Anschlag zurück.

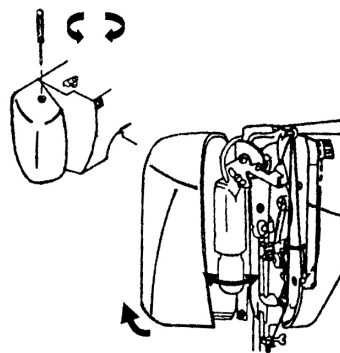


Die Nadel bewegt sich nun wieder wenn Sie den Fußanlasser betätigen.

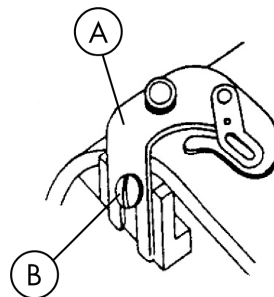
Sollte beim Aufspulen die Garnverteilung unregelmäßig sein, haben Sie die Möglichkeit die Höhe der Fadenführung zu regulieren:



- Frontklappe (21) öffnen

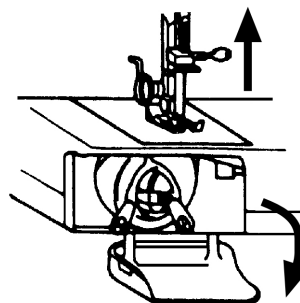


- Schraube (B) lösen um die Höhe der Fadenführung (A) zu regulieren.

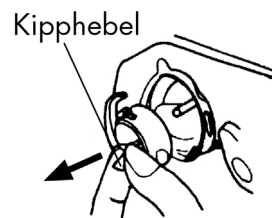


Entfernen der Spulenkapself

- Entfernen Sie den Anschietisch.
- Stellen Sie die Nadel, durch Drehen des Handrades (10) sowie den Nähfuß in die oberste Position und öffnen Sie die Spulenkapselfabdeckung (18) wie in der Abbildung gezeigt.



- Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapself und ziehen Sie diese aus der Maschine.

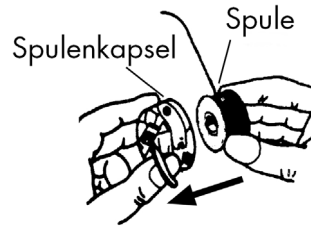


- Wenn Sie den Kipphebel loslassen, fällt die Spule von selbst aus der Spulenkapself heraus.

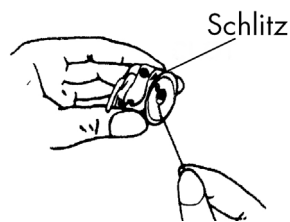


Einfädeln der Spulenkapsel

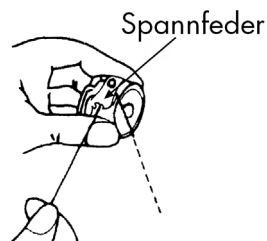
- Halten Sie die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger Ihrer rechten Hand und lassen Sie ca. 15 cm des Fadens heraushängen.
- Halten Sie die Spulekapsel in Ihrer linken Hand und setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel ein.



- Führen Sie das Fadenende in den Schlitz am Rand der Spulenkapsel ein.

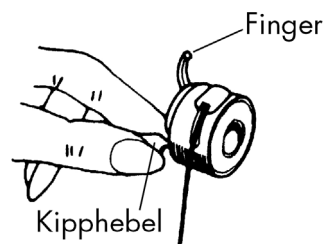


- Nun geben Sie den Faden unter der Spannungsfeder hindurch und in das Fadenloch. Versichern Sie sich, dass ca. 15 cm des Fadens aus der Spule heraushängen.

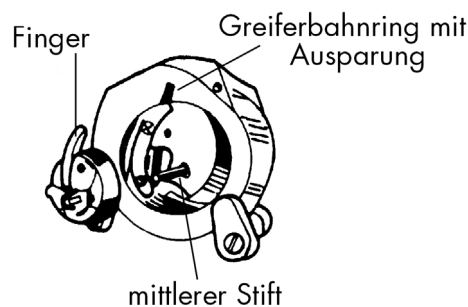


Einsetzen der Spulenkapsel

- Halten Sie die Spulenkapsel so, dass der Finger der Kapsel nach oben zeigt. Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapsel.



- Setzen Sie die Spulenkapsel auf den mittleren Stift und drücken Sie die Kapsel vorsichtig hinein, bis der Finger der Spulenkapsel in den Greiferbahnring eintritt.



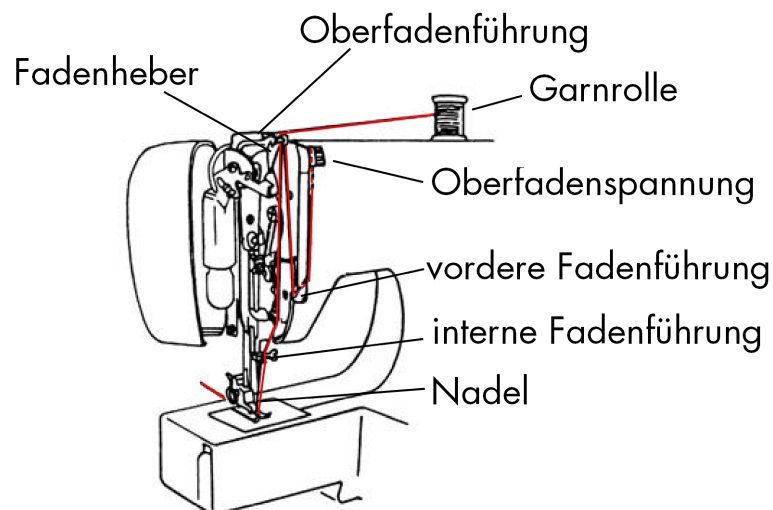
- Lassen Sie die Klappe los und drücken Sie sie auf die Spulenkapsel.
- Schließen Sie die Spulenkapselabdeckung (18).

Einfädeln des Oberfadens

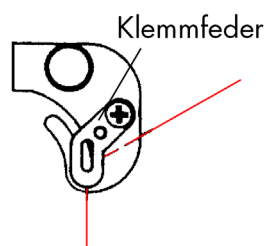
Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen genau durch, da ein falsche Reihenfolge oder Fadenführung zu Fadenrissen, Stichauslassungen und Zusammenziehen des Stoffes führen kann.

Auf der Frontklappe (21) ist noch einmal die schematische Darstellung der Fadenführung abgebildet, orientieren Sie sich auch an dieser Zeichnung.

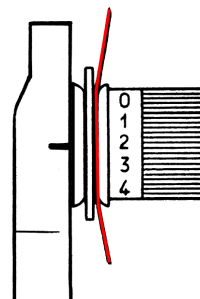
- Bringen Sie vor dem Einfädeln die Nadel durch Drehen des Handrades (10) und den Nähfußhebel (15) in die oberste Stellung.
- Setzen Sie eine Garnrolle auf einen der Garnrollenhalter (7), wobei der Faden von hinter der Garnrolle kommen soll.
- Halten Sie die Garnrolle mit der rechten Hand fest.



- Führen Sie nun den Faden unter die Klemmfeder der Oberfadenführung (3), wie gezeigt durch.



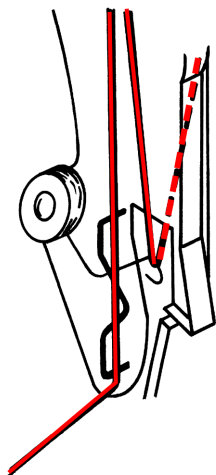
- Lassen Sie danach den Faden zwischen den Spannungsscheiben des Oberfadenspannungsreglers (2), wie gezeigt, durchlaufen.



TIPP

Eine Oberfadenspannung von 3 ist für die meisten Anwendungen ideal.

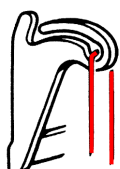
- Führen Sie den Faden unter der vorderen Fadenführung hindurch nach oben, dabei wird die innere Führungsfeder automatisch hinaufgeschoben.



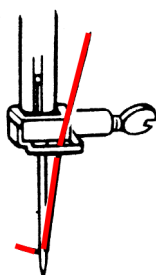
- Fädeln Sie dann den Faden von rechts nach links in den Haken des Fadenhebers (1) ein.

HINWEIS

Drehen Sie ggf. am Handrad (10), um den Fadenheber bis oben anzuheben.

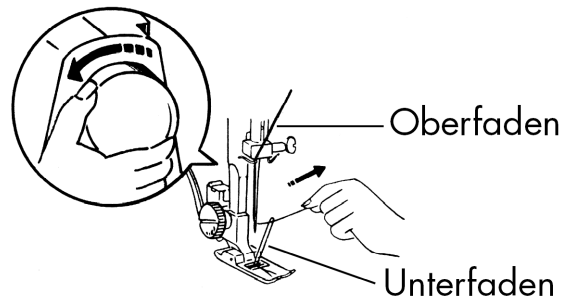


- Führen Sie den Faden nun wieder nach unten in Richtung Nadel, dabei wird er durch die interne Fadenführung und die Fadenführung der Nadelhalterung gelegt.
- Fädeln Sie nun den Faden von vorne nach hinten durch das Nadelöhr und lassen Sie ein Fadenende von ca. 10 cm übrig.

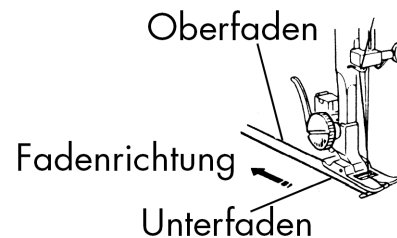


Heraufholen des Unterfadens

- Stellen Sie den Nähfuß (26) nach oben.
Drehen Sie das Handrad (10) mit der rechten Hand zu sich, bis die Nadel sich nach unten und wieder nach oben bewegt.
Dann stoppen Sie das Handrad (10), sobald die Nadel auf ihrer höchsten Position ist.
Halten Sie das Ende des Oberfadens mit Ihrer linken Hand fest.
Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden eine Schlinge bildet.



- Ziehen Sie ca. 10 cm der beiden Fäden unter dem Nähfuß (26) nach hinten heraus.



EINSTELLUNGEN

Regulieren des Nähfußdruckes

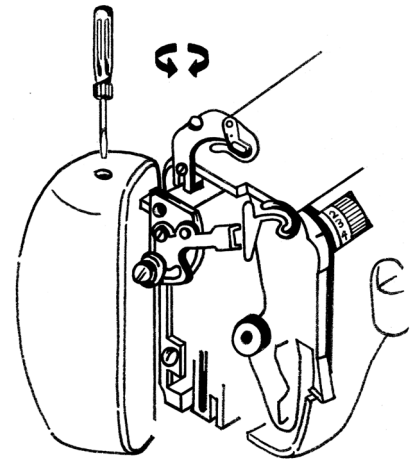
Um mehrlagige oder dicke Stoffe zu nähen, benötigen Sie einen stärkeren Nähfußdruck. Um normale und leichte Stoffe zu nähen, benötigen Sie einen weniger starken Nähfußdruck.

Falsche Nähfußdruckeinstellung ist verantwortlich für schlechten Stofftransport, schlechte Stoffführung und nicht einwandfreie Stiche.

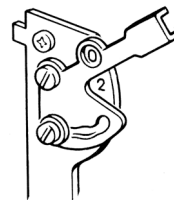
Weitere Informationen zum Nähfußdruck entnehmen Sie bitte der Tabelle für die Stoff-, Garn- und Nadelabgaben auf Seite 47.

Der Regulierungshebel des Nähfußdruckes befindet sich innerhalb der Frontklappe (21).

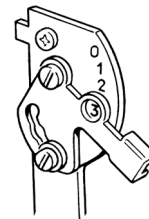
- Zum Öffnen der Frontklappe (21) lösen Sie die kleine Schraube mit dem beigelegten Schraubendreher.
- Schieben Sie den Hebel auf die gewünschte Position:



Beim Nähen von leichten oder mittleren Materialien den Hebel auf 1 oder 2 stellen.



Beim Nähen von dicken und schweren Materialien den Hebel auf 2 oder 3 stellen.



- Danach die Fronklappe wieder zuschrauben.

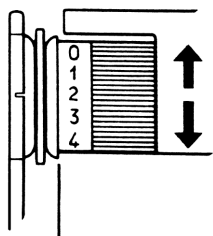
Einstellung der Fadenspannung

Wenn der Faden beim Nähen reißt, ist die Fadenspannung zu hoch.
Wenn sich beim Nähen kleine Schlaufen bilden, ist die Fadenspannung zu niedrig.

In beiden Fällen muss die Fadenspannung eingestellt werden.

Dabei müssen Oberfaden- und Unterfadenspannung im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

Regulierung der Oberfadenspannung



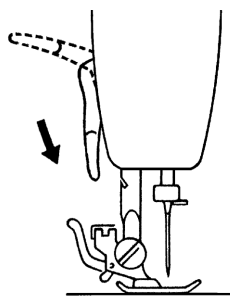
Die Spannung wird von den Scheiben, durch die der Faden geführt wird, erzeugt. Der Druck auf diese Scheiben wird durch den Oberfadenspannungsregler (2) reguliert.

Je höher die Zahl, desto fester die Spannung.

HINWEIS

Eine Oberfadenspannung von 3 ist für die meisten Näharbeiten geeignet.

Die Oberfadenspannung wird erst durch das Herablassen des Nähfußes aktiviert.



Es gibt mehrere Gründe, weshalb Sie die Spannung regulieren müssen. So muß z. B. die Spannung für verschiedene Stoffe auch verschieden stark sein.

Die benötigte Spannung hängt von der Festigkeit und Dicke des Stoffes ab, wieviele Lagen Stoff genäht werden sollen und welche Stichart Sie wählen.

Bitte achten Sie darauf, dass die Spannung von Ober- und Unterfaden gleichmässig ist, da es sonst zu einem Zusammenziehen des Stoffes kommen kann.

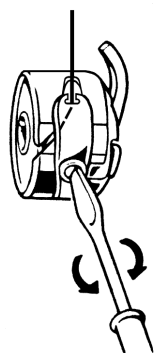
Wir empfehlen Ihnen, vor jeder Näharbeit auf einem Stoffrest eine Probenabt zu machen.

Regulierung der Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung muss selten reguliert werden, da diese bereits vom Hersteller für das Nähen allgemeiner Näharbeiten eingestellt ist.

Die Unterfadenspannung ist gerade richtig, wenn Sie den Faden leicht mit einem kleinen Widerstand aus der Spule herausziehen können.

Für besonders leichte oder schwere Stoffe muss der Unterfaden jedoch reguliert werden.



Die Unterfadenspannung verstellen Sie an der Einstellschraube der Spulenkapsel. Benutzen Sie zum Einstellen den kleinen beiliegenden Schraubendreher.

Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus:

Niedrige Spannung:

Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen

Höhere Spannung:

Schraube im Uhrzeigersinn drehen.

Unterfadenspannung überprüfen

Die einfachste Art die Unterfadenspannung zu überprüfen ist das Nähen eines mittleren Zickzackstichs auf dem Stoff, den Sie nähen wollen.

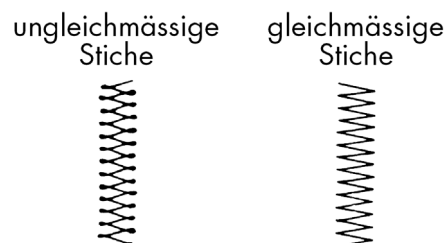
Benutzen Sie dazu die vorgesehene Nadel und Fäden.

Besonders deutlich wird es, wenn Sie für Ober- und Unterfaden verschieden farbige Fäden benutzen.

Nähen Sie nun einige Zickzackstiche.

Die Fadenspannung ist richtig, wenn Sie den Unterfaden nicht auf der Oberseite des Stoffen zu sehen bekommen.

Achten Sie darauf, dass Sie immer gleichmässige Stiche nähen (siehe Abbildung links).

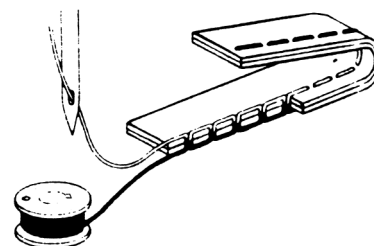


Überprüfen der Fadenspannungen

Richtige Naht

Die richtige Einstellung von Ober- und Unterfadenspannung sollte gerade so fest sein, dass sich die Verschlingungen der Fäden in der Mitte des Stoffes befinden.

Der Stoff bleibt glatt und bildet keine Falten.

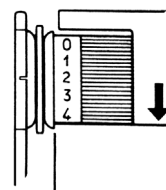
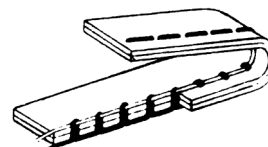


Unsaubere Nähte

Oberfaden ist zu fest und zieht den Unterfaden nach oben. Der Unterfaden erscheint auf der oberen Stofflage.

Lösung:

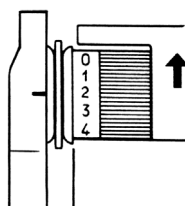
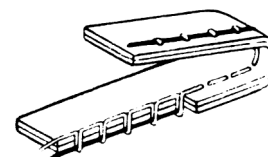
Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (2) auf eine niedrige Nummer herabsetzen.



Oberfaden ist zu locker. Der Unterfaden zieht den Oberfaden nach unten. Der Oberfaden erscheint auf der Unterseite der Stofflage.

Lösung:

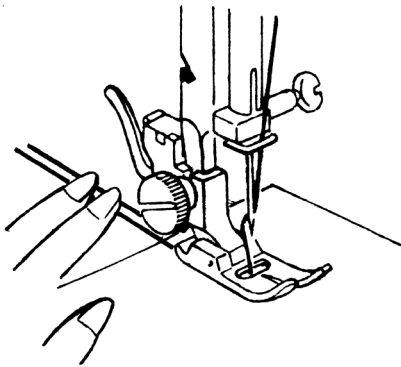
Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (2) auf eine höhere Nummer erhöhen.



In beiden Fällen von unsauberen Nähten, müssen Sie eventuelle auch die Unterfadenspannung regulieren.

NÄHEN

Allgemeines



Schalten Sie den Hauptschalter (13) ein.

Stellen Sie die Nadel beim Wechsel der Sticharten immer in die höchste Position. Schieben Sie den Stoff weit genug unter den Nähfuß (26). Lassen Sie Ober- und Unterfaden etwa 10 cm nach hinten überstehen.

Den Nähfußhebel (15) herablassen. Während Sie den Faden mit Ihrer linken Hand festhalten, drehen Sie das Handrad (10) zu sich und bringen die Nadel auf jene Stelle des Stoffes, wo Sie zu nähen beginnen wollen.

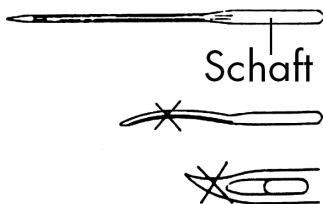
Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, umso schneller läuft die Maschine. Führen Sie den Stoff beim Nähen sanft mit der Hand. Nähen Sie einige Rückwärtsstiche durch Bedienen des Rückwärtshebels (12), um die ersten Nahtstiche zu fixieren.

TIPP

Wenn Sie sich unsicher sind, ob zum Beispiel die Fadenspannung oder Stichart stimmen, probieren Sie die Einstellungen an einem Stoffmuster aus.

Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß (26) durch: er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern nur leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.

Auswahl der richtigen Nadel



Die Nummer, welche die Stärke der Nadel anzeigt, ist auf dem Schaft angebracht.

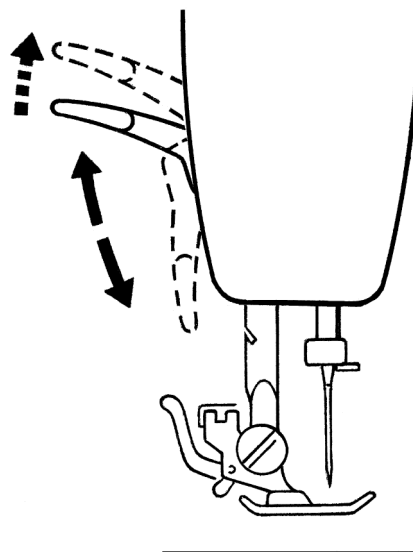
Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.

HINWEIS

Benutzen Sie auf keinen Fall eine Nadel, die gebogen oder stumpf ist.

Heben und Absenken des Nähfußes

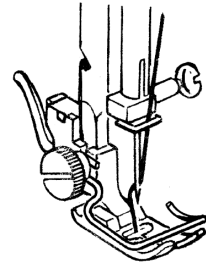
Durch Heben oder Absenken des Nähfußhebels (15) geht der Nähfuß (26) dementsprechend hinauf oder hinunter.



Um dicke Stoffe nähen zu können, kann der Nähfuß (26) für zusätzlichen Spielraum etwas angehoben werden.

Fingerschutz

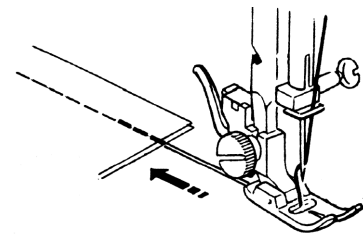
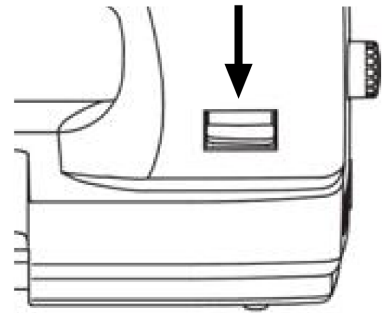
Dieses Zubehörteil schützt Sie davor, versehentlich mit der Hand unter die Nadel zu gelangen.



Rückwärtsnähen

Benutzen Sie das Rückwärtsnähen zum Verstärken am Anfang und Ende einer Naht.

- Drücken Sie den Rückwärtshebel (12) nach unten und halte Sie ihn gedrückt.
- Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, desto schneller läuft die Maschine.
- Wenn Sie wieder auf Vorwärtstich umschalten wollen, lassen Sie den Rückwärtshebel (12) einfach los.



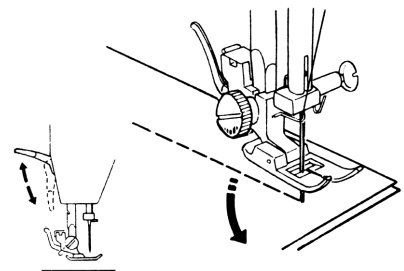
Stoff aus der Nähmaschine nehmen

Beenden Sie Ihre Näharbeiten immer so, dass die Nadel in der höchsten Position ist. Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß (26) und ziehen Sie den Stoff von sich weg nach hinten.

Wechseln der Nährichtung

Wenn Sie an den Ecken des Nähguts die Nährichtung ändern wollen, gehen Sie wie folgt vor:

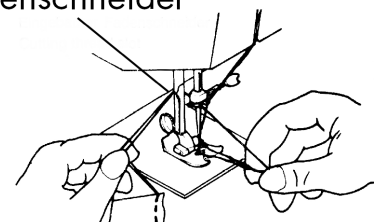
- Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad (10) so weit zu sich, bis die Nadel im Stoff steckt.
- Heben Sie den Nähfuß (26).
- Drehen Sie den Stoff um die Nadel, um die Richtung, wie gewünscht, zu ändern.
- Senken Sie den Nähfuß (26) wieder und setzen Sie mit dem Nähen fort.



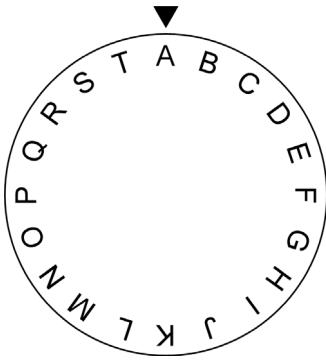
Durchtrennen des Fadens

Durchtrennen Sie den Faden mit dem Fadenschneider hinten am Nähfuß (26) oder mit einer Schere. Lassen Sie ca. 15 cm des Fadens von Nadelöhr heraushängen.

eingebaur
Fadenschneider



Programmwahlknopf



Bei dieser Nähmaschine stehen Ihnen verschiedene Nutz- und Zierstiche zur Auswahl. Mit dem Programmwahlknopf (6) können Sie einfach das gewünschte Stichmuster einstellen.

- Versichern Sie sich immer vor einem Stichwechsel, dass die Nadel sich in der obersten Position befindet.

Die Buchstaben des Programmwahlknopfes entsprechen den Buchstaben, die sich über den Stichmusterabbildungen befinden.

- Drehen Sie den Programmwahlknopf so, dass die gewünschte Stichart an dem Markierungszeichen steht.

Die Breite des Zickzackstiches wird automatisch durch drehen des Programmwahlknopfes (6) eingestellt.

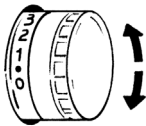
Vier Zickzackstichstellungen sind vorhanden:
von 1 mm (Programm B) bis 5 mm (Programm E).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T

TIPP

Sollte die Maschine gemäß ausgewähltem Nähprogramm nicht nähen, drehen Sie den Programmwahlknopf (6) einmal komplett durch; kehren Sie dann wieder zu der gewünschten Stichart zurück.

Stichlängeneinstellung



0 0,5 1 2 3 4



Mit dem Stichlängenregler (11), können Sie die Länge des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- Drehen Sie das Stichlängenregler so, dass die Nummer der gewünschten Stichlänge an der Markierung steht.
- Die Nummern zeigen die ungefähre Stichlänge in Millimetern.

Je niedriger die Zahl desto kürzer der Stich.

Sticharten einstellen

Die Sticharten werden am Programmwahlknopf (6) eingestellt. Achten Sie immer darauf, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet, bevor Sie einen Stichartwechsel vornehmen.

Machen Sie vor jeder Anwendung eines Stichprogrammes einen Nähprobe auf einem Stoffmuster.

HINWEIS

Zum Einsetzen und Entfernen des Nähfußes, lesen Sie bitte Seite 36.

Geradstich

Zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen geeignet.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: A
 Stichlänge: 1 bis 4



HINWEIS

Wenn Sie eine Zwillingsnadel benutzen, so muss diese im Drehpunkt hochgestellt werden.

Zickzackstich

Der Zickzackstich ist einer der meistgebrauchtesten Stiche. Er erlaubt viele Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.

Bevor Sie den Zickzackstich nutzen, nähen Sie zur Nahtverstärkung einige Geradstiche.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: B bis E
 Stichlänge: 0,5 bis 4

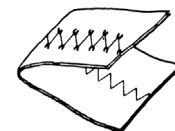
Wenn Sie eine Zwillingsnadel benutzen, nur die Stichprogramme B und C benutzen.



TIPPS FÜR ZICKZACKSTICHE

Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, muss die Oberfadenspannung lockerer sein als beim Nähen von Geradstichen.

Der Oberfaden sollte auf der Unterseite des Stoffes leicht sichtbar sein.



Satinstich

Der sogenannte Satinstich, ein sehr enger Zickzackstich, eignet sich besonders für Applikationen, Monogramme und verschiedene Zierstiche.

Programmwahl wie beim normalen Zickzackstich.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: B bis E
 Stichlänge: 0,5 bis 2



TIPP

Immer wenn Sie diesen Stich benutzen, sollten Sie beachten, dass die Oberfadenspannung leicht gelockert wird. Je breiter der Stich sein soll, desto lockerer sollte die Oberfadenspannung sein. Beim Nähen von sehr dünnen oder weichen Stoffen, sollten Sie ein dünnes Papier unter den Stoff legen und mit nähen. So verhindern Sie das Auslassen von Stichen und Zusammenziehen des Stoffes.

Blindstich

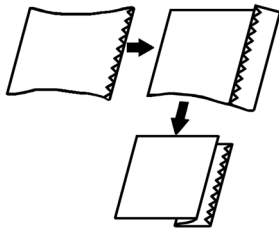
Zum sogenannten Blindsäumen.



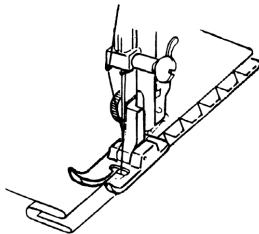
Nähfuß: Standardfuß
 Programm: F
 Stichlänge: 1 bis 3

Verwenden Sie eine Nähgarnfarbe, die genau zum Stoff passt.

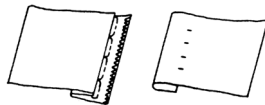
Bei sehr leichten oder transparenten Stoffen verwenden Sie einen transparenten Nylonfaden.



- Falten Sie den Stoff wie in der Abbildung gezeigt zusammen.



- Nähen Sie auf der Falte, wie gezeigt. Die geraden Stiche sollen auf dem Saum sein, und die Spitzen der Zickzackstiche sollen jeweils nur in die obere Falte des Stoffes stechen.



- Nehmen Sie nun den Stoff aus der Maschine und streichen Sie ihn glatt.

Der ausgefaltete Stoff zeigt nun einen Blindsaumstich.

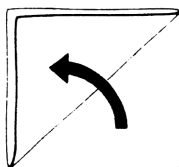
Muschelsaum

Zum dekorativen Säumen.

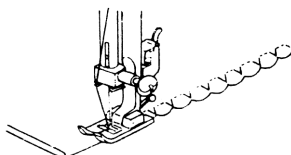
Besonders geeignet für schräggeschnittene Stoffe.



Nähfuß: Standardfuß
 Programm: G
 Stichlänge: 1 bis 3



- Falten Sie den Stoff, wie gezeigt, und stellen Sie den Nähfuß längst des gefalteten Stoffrandes.



- Die Nadel sollte in die Stoffkante rechts so stechen, dass die Stiche am äußeren Rand des Saumes verschlingen.

Elastikstich

Dieser Stich eignet sich besonders zum Nähen von Risen.

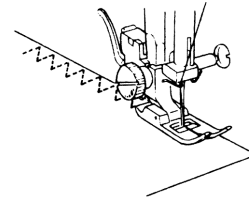
Er kann auch zum Verstärken elastischer Stoffe und zum Aufnähen von Stoffteilen verwendet werden. Auch zum Aufnähen von Elastiken geeignet.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: H
 Stichlänge: 1 bis 3



Nähen von allen Arten elastischer Stoffe

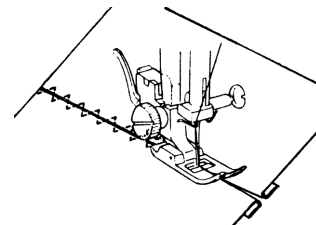
Verwenden Sie einen synthetischen Faden. Dadurch wird die Naht fast unsichtbar.



Zusammennähen zweier Stoffteile (Risen)

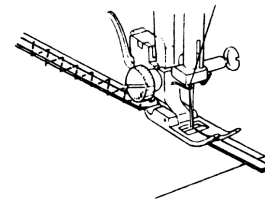
Mit dem Elastikstich können zwei Stoffteile stumpf zusammengenäht werden.

- Legen Sie die zwei Stoffkanten unter den Nähfuß. Achten Sie darauf, dass beide Kanten beisammen bleiben und die Nadel links und rechts gleichmäßig in den Stoff sticht.



Aufnähen von Gummibändern

- Legen Sie das Gummiband an der gewünschten Stelle auf.
- Das Gummiband mit dem Elastikstich aufnähen, wobei das Band vor und hinter dem Nähfuß mit den Händen gespannt wird. Je stärker die Spannung desto dichter wird die Kräuselung.



1 Rautenstich

Der Rautenstich ist vielseitig verwendbar und dekorativ, z. B. zum Aufnähen von Spitzen oder Gummibändern oder zum Nähen auf Stretch und anderem Elastikmaterial.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: K
 Stichlänge: 4



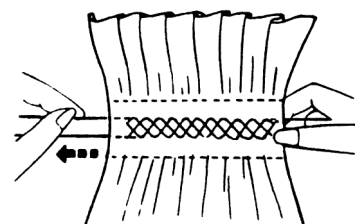
Für die Rautenarbeiten bitte beachten:

Kräuseln Sie das Nähgut gleichmäßig an.

Unterlegen Sie die Kräusel mit einem schmalen Stoffstreifen und übernähen Sie sie mit dem Rautenstich.

Nähen Sie die Rautenarbeit fertig, bevor Sie das so verzierte Teil in das ganze Kleidungsstück einsetzen.

Bei sehr leichten Stoffen kann dieselbe Wirkung erreicht werden, in dem auf der Spule ein elastischer Faden aufgespult wird.



HINWEIS

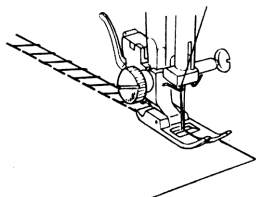
Die folgenden Stichtarten (Programm I; J; L; M) sind sogenannte Stretchstiche. Sie zeichnen sich durch große Haltbarkeit und hohe Widerstandskraft aus.

Federstich

Mit diesem Stich kann man Schnittkanten besonders von leicht fransendem Material mit einer gut aussehenden und dauerhaften Kantenversäuberungsnaht versehen.



Nähfuß: Standardfuß
 Programm: I
 Stichlänge: 4



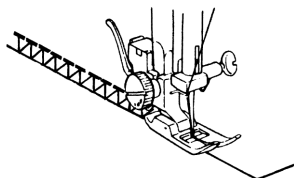
Den Stoff so unter den Fuß legen, dass die Stiche über der Kante gebildet werden. Den Nähfuß herunterlassen und mit dem Nähen beginnen, dabei den Stoff leicht führen.

Overlock-Überwendlingsstich

Dieser Stich ist besonders geeignet, Jersey und Jogging-Anzüge zu nähen und zu flicken. Dieser Stich ist genauso dekorativ wie auch nützlich. Er besteht aus glatten Seitenlinien mit Querverbindungen und ist absolut elastisch.



Nähfuß: Standardfuß
 Programm: J
 Stichlänge: 4



Legen Sie den Rand des Stoffes so unter den Nähfuß, dass die Nadel mit dem rechten Ausschlag Geradstiche näht und gerade noch den Rand des Stoffes berührt, und so mit dem linken Ausschlag ein Zickzackstich genäht wird.

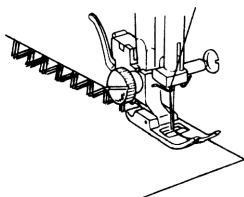
Dreifach-Zickzackstich

Wenn Sie Stretchstoffe nähen wollen, so ermöglicht es Ihnen dieser Stich, Fadenreißen zu vermeiden.

Er ist auch geeignet für Nähte, die stärkerer Belastung unterliegen.



Nähfuß: Standardfuß
 Programm: L
 Stichlänge: 4



Eine Naht mit diesem Stich ist dreimal so stark wie eine normale Naht und sie ist auch wesentlich dehnbarer.

Deshalb kann man diese Naht zusammen mit dem Stoff ausdehnen, ohne dass der Faden reißt.

Dieser Stich ist geeignet zum Aufnähen von Flickern, auch aus Leder, auf Jeans.

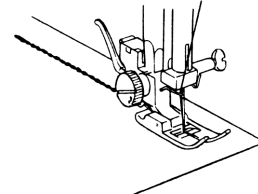
Dreifach-Stretchgeradstich

Der Dreifach-Stretchgeradstich ergibt eine besonders feste Geradstichnaht, z. B. für Schrittnähte an Hosen, Ärmleinsätzen, Inletts, usw., die dreimal so stark ist wie eine normale Naht und die auch wesentlich dehnbarer ist.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: M
 Stichlänge: 4



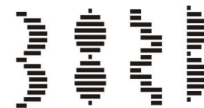
Man kann die Naht zusammen mit dem Stoff spannen, ohne dass der Faden reißt.



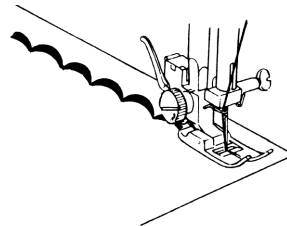
Zierstickstiche

Zierstiche mit dekorativer aber auch nützlicher Anwendung.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: N bis Q
 Stichlänge: 0,2 bis 0,5



Die Bogennaht (Programm N) zum Beispiel, ist ideal zum Nähen dekorativer Muster von Tischtüchern, Servietten, Krägen, Manschetten, usw.



Knopflöcher

TIPP

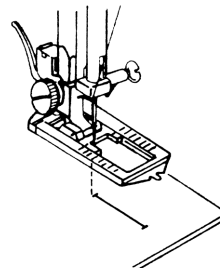
Um die passende Stichlänge zu finden, ist es empfehlenswert ein Muster-Knopfloch auf einem Stoffrest zu nähen.

Nähfuß: Knopfloch-Nähfuß
 Programm: R bis T
 Stichlänge: 0,2 bis 0,5

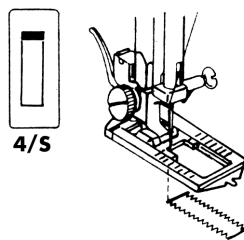
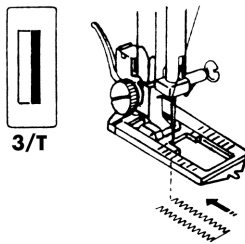
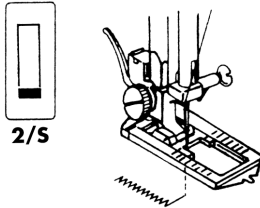
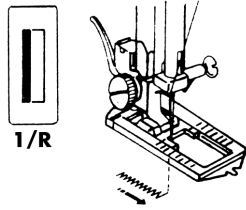


- Stellen Sie den Fuß und die Nadel auf ihre höchste Stellung. Ersetzen Sie den Fuß mit dem Knopfloch-Nähfuß.
- Markieren Sie auf dem Stoff, wo das Knopfloch genäht werden soll, die gewünschte Knopflochlänge; benutzen Sie einen Bleistift oder Schneiderkreide.

Wenn Sie sehr feinen Stoff oder Synthetiks nähen, vermindern Sie den Druck des Fußes und nähen Sie auf einem Stück Papier, um eine Fadenverwicklung zu verhindern.



Vorgehensweise



- Wählen Sie mit dem Programmwahlknopf (6) das Programm R um den linken Riegel zunähen.
- Führen Sie den Oberfaden durch die Öffnung des Knopfloch-Nähfußes und ziehen Sie beide, den Ober- und den Unterfaden, auf die linke Seite. Senken Sie den Fuß und nähen Sie langsam, bis die gewünschte Länge des Seitenriegels (1/R) erreicht ist.

- Heben Sie die Nadel auf die höchste Position und setzen Sie wechseln Sie zum Programm S für den unteren Riegel.
- Nähen Sie dann einige Stiche des unteren Riegels (2/S).

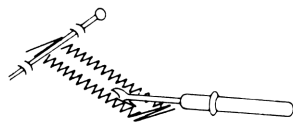
- Heben Sie die Nadel wieder in die höchste Position und wechseln Sie zum Programm T für den rechten Riegel.
- Nähen Sie nun den rechten Seitenriegel (3/T) in genau der gleichen Länge wie auf der linken Seite.

- Bringen Sie die Nadel in die höchste Position und wählen Sie erneut das Programm S für den oberen Riegel.
- Nähen Sie dann, wie bereits beim unteren Riegel, auch den oberen Riegel (4/S) mit einigen Stichen.

- Zum Abschluss empfiehlt es sich die Stichlänge auf „0“ zu setzen und noch einige Stiche zu nähen, damit die Fäden besser verknüpft werden und das Knopfloch nicht so schnell ausfranst.
- Zum Abschluss trennen Sie mit dem beigefügten Trennmesser noch den Stoff zwischen den Nähten auf. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig zu Werke, damit Sie keinen der Riegel beschädigen.

TIPP

Um ein Durchtrennen des oberen Riegels zu vermeiden, empfiehlt es sich einen Stecknadel vor den Riegel zu stecken.



Knöpfe und Ösen annähen

Mit dem transparent-blauen Nähfuß lassen sich Knöpfe, Haken und Ösen mühelos annähen.

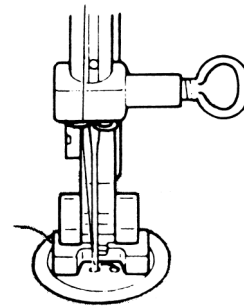
Wählen Sie mit dem Programmwahlknopf (6) ein Zickzackstichbreite, die dem Abstand der Löcher entspricht.

- Montieren Sie für diese Arbeitsschritte die Stopfplatte, um ein verrutschen des Stoffstückes zu vermeiden. Stopfplattenmontage siehe Seite 30

Nähfuß:Knopf-Annähfuß
 Programm: B bis E
 Stichlänge: 0



- Lassen Sie den Nähfuß herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuß, dass der Zickzackstich in die Löcher des Knopfes trifft, wie auf der Abbildung zu sehen.
- Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades (10) von Hand. Die Nadel muss exakt in die Löcher des Knopfes stechen, um eine Beschädigung der Nadel zu vermeiden. Falls nötig, ändern Sie die Breite des Zickzackstiches.
- Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

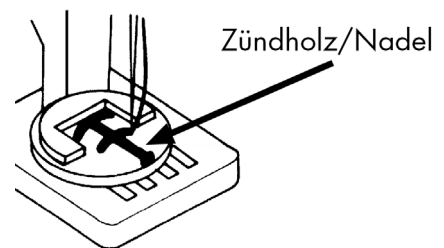


Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben: dann werden auch in die anderen Löcher 6 bis 7 Stiche genäht. Nach dem Entfernen des Stoffes bringen Sie den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes und verknüpfen ihn dort mit dem Unterfaden.

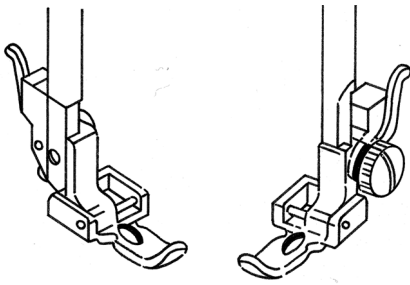
Knöpfe mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.

- Legen Sie eine Nadel oder bei einem stärkeren Stiel ein Zündholz auf den Knopf und verfahren Sie dann genau wie beim normalen Knopf annähen.
- Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine.
- Ziehen Sie die Nadel oder das Zündholz aus dem Nähgut.
- Lassen Sie den Oberfaden etwas länger, fädeln Sie ihn dann durch den Knopf und wickeln ihn einige Male um den entstandenen Stiel, danach führen Sie ihn auf die Stoffunterseite und verknüpfen ihn mit dem Unterfaden.



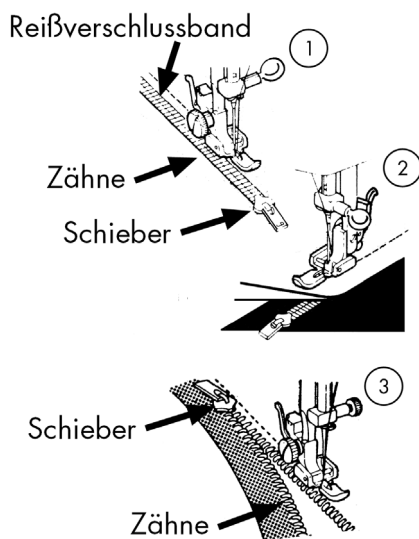
Reißverschlüsse einnähen



Je nachdem welche Seite des Reißverschlussbandes Sie nähen, muss der Nähfuß immer auf dem Stoff aufliegen.

Aus diesem Grund wird der Nähfuß entweder auf der linken oder rechten Seite befestigt, nicht in der Mitte wie alle anderen Nähfüsse.

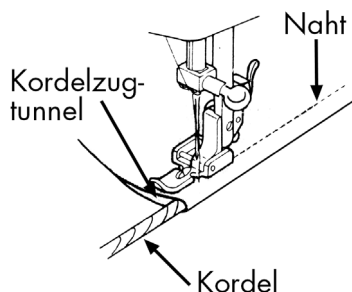
Nähfuß: Reißverschluss-Nähfuß
 Programm: A
 Stichlänge: 1 bis 4



- Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel in die höchste Position , um den Nähfuß auszuwechseln.
- Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff und legen Sie das Werkstück unter den Fuß in Position.
- Um die rechte Seite des Reißverschlusses anzunähen, fixieren Sie den Reißverschluss-Nähfuß so, dass die Nadel auf der linken Seite näht (1).
- Nähen Sie auf der rechten Seite des Reißverschlusses, wobei die Naht so nahe wie möglich an die Zähne herangeführt werden soll. (1)
- Nähen Sie den Reißverschluss etwas 0,5 Zentimeter unterhalb der Zähne mit einem Steg fest..
- Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, wechseln Sie die Fußposition am Nähfußhalter.
- Nähen Sie in der gleichen Weise wie auf der rechten Seite des Reißverschlusses (2).
- Bevor der Fuß den Schieber auf dem Reißverschlussband erreicht, heben Sie den Fuß nach oben und öffnen Sie den Reißverschluss, wobei die Nadel im Material bleibt. (3)

Kordeln einnähen

Mit dem Reißverschluss-Nähfuß könne Sie auch leicht Kordeln einnähen, wie in der Abbildung zusehen.



- Schlagen Sie den Stoff einmal um, so dass ein Kordelzugtunnel entsteht und nähen Sie dann an der Kordel entlang wobei der Reißverschluss-Nähfuß hinter der Kordel liegen muss.

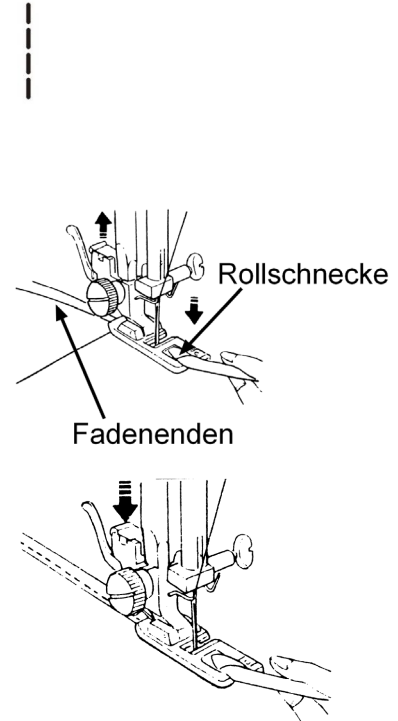
Säumen

Mit dem Rollsaum/Säumer-Nähfuß können Sie feine bis mittlere Materialien, z. B. Blusen, Seidentücher und Volants, problemlos säumen. Durch das Säumen mit dem Rollsäumer werden die Kanten gegen Ausfransen gesichert und es entsteht eine saubere, haltbare Kante.

- Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel auf die höchste Position und ersetzen Sie dann den vorhandenen Fuß durch den Säumerfuß.

Nähfuß: Säumerfuß
 Programm: A
 Stichlänge: 1 bis 4

- Legen Sie den Saumanfang in einer Doppelfalte um ca. 2 mm nach innen um.
- Führen Sie den so umgelegten Saum in die Schnecke des Rollsaumfußes ein.
- Nähen Sie vorsichtig und langsam ein paar Stiche, am besten durch Drehen des Handrades (10).
- Wenn der Saumanfang in den Fuß gezogen wurden, beginnen Sie vorsichtig den Saum zu nähen.
- Halten Sie die Stoffkante immer etwas über die linke Seite des Nähfußes hinaus, um ein Herausgleiten des Stoffes aus der Schnecke zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass der Stoff nicht unter der rechten Seite des Nähfußes gerät.



TIPP

Durch ein leichtes Abschrägen des Stoffendes kann der Saum leichter in den Säumerfuß eingeführt werden.

Fixieren Sie den Saum vor dem Nähen mit Stecknadeln oder bügeln Sie den Anfang des Saumes kurz um.

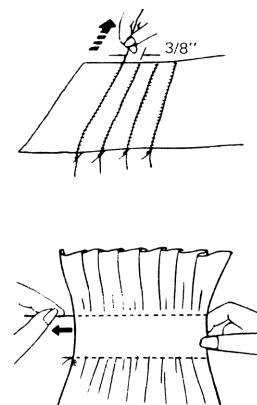
Diese Arbeit setzt geeignete Materialien und auch einige Erfahrung voraus, um optimale Resultate zu erzielen.

Kräuseln

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: A
 Stichlänge: 4

Lockern Sie die Oberfadenspannung (siehe Seite 16) so, dass der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes liegt und vom Oberfaden umschlungen wird.

- Nähen Sie eine oder mehrere Stichreihen. Lassen Sie die Fäden an den Enden ca. 10 Zentimeter lang.
- Verknoten Sie nun am Anfang jeder Reihe den Ober- und Unterfaden.
- Halten Sie den Stoff auf der Seite mit den Knoten fest und halten Sie auf der anderen Seite einen oder mehrere Unterfäden gleichzeitig straff. Schieben Sie den Stoff nun auf dem Unterfaden zusammen. Ist der Stoff auf die gewünschte Breite gekräuselt, verknoten Sie nun die Ober- und Unterfäden der zweiten Seite.
- Verteilen Sie die Kräuselung gleichmäßig.
- Nähen Sie die Kräuselung mit einer oder mehreren geraden Nähte fest.

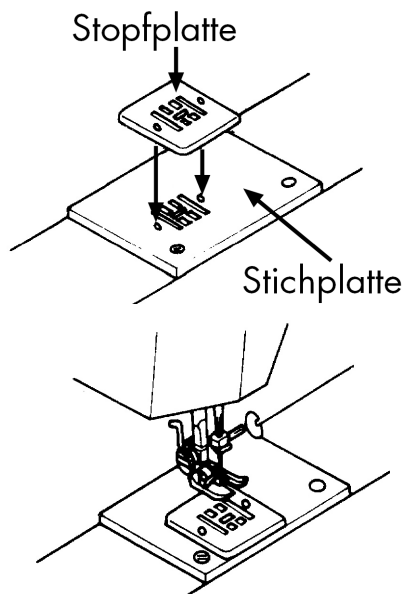


Stopfen

Stopfplatte montieren

Bei verschiedenen Näharbeiten, z. B. Annähen von Knöpfen, Haken, Ösen sowie zum Stopfen und Sticken, ist es erforderlich, dass kein automatischer Transport des Nähguts erfolgt, sondern Sie den Transport des Nähguts selbst kontrollieren können.

In diesen Fällen müssen Sie die im Zubehör enthaltene Stopfplatte montieren.



- Stellen Sie den Nähfußhebel (15) nach oben und bringen Sie die Nadel durch das Drehen des Handrades (10) in die höchste Position.
- Drücken Sie nun die beiden Stifte der Stopfplatte in die entsprechenden Öffnungen der Stichplatte (19), bis sie einrasten, wie in Abb. 1 und 2 gezeigt.
- Um die Stopfplatte wieder zu entfernen, brauchen Sie nur die Ecken anheben.

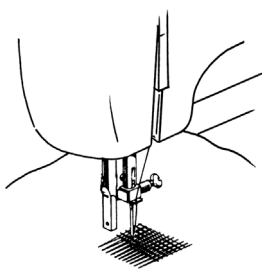
Stopfen

- Entfernen Sie den Nähfußhalter und wählen Sie die normale Unterfadenspannung.

Die Oberfadenspannung sollte etwas lockerer sein als normal.

Wenn nötig können Sie die schadhafte Stelle noch mit einem Stück Stoff unterlegen.

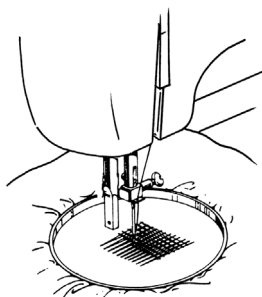
Nähfuß: ohne Nähfuß
 Programm: A
 Stichlänge: 1 bis 4



- Legen Sie die Arbeit unter die Nadel und lassen Sie den Nähfußhebel (15) herab, damit die Fadenspannung wirksam wird.
- Durch langsames Vor- und Rückschieben des Stoffes mit der Hand beginnen Sie langsam zu nähen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang solange, bis die schadhafte Stelle dicht mit parallel liegenden Stichen ausgefüllt ist.
- Falls notwendig, kann noch einmal, wie beim Stopfen mit der Hand, in Querrichtung überstopft werden.

TIPP

Während des Stopfen muss der Stoff gut gespannt sein. Wenn die beschädigte Stelle groß ist, empfiehlt es sich, das Nähgut in einen Stickrahmen (im Fachhandel erhältlich) einzuspannen.



Sticken mit der Nähmaschine

Allgemeines

Entfernen Sie den Nähfußhalter, montieren Sie die Stopfplatte und wählen Sie die normale Unterfadenspannung.

Die Oberfadenspannung muss so locker eingestellt werden, dass der Unterfaden nicht auf die rechte Seite des Stoffen gezogen wird.

Nähfuß: ohne Nähfuß
 Programm: A
 Stichlänge: 0,5 bis 2

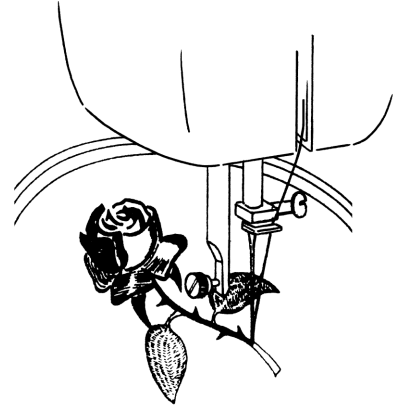
- Spannen Sie den Stoff in den Stickrahmen (im Fachhandel erhältlich).
- Senken Sie den Nähfuß, damit die Fadenspannung wirksam wird.
- Halten Sie den Stickrahmen mit Ihrer Hand fest, während Sie das gewünschte Muster nähen. Bewegen Sie nicht den Stoff sondern immer den Stickrahmen.

HINWEIS

Kommen Sie mit Ihren Fingern nicht zu nahe an die Nadel.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen das gewünschte Stickmuster auf der rechten Stoffseite mit Bleistift oder Schneiderkreide (im Fachhandel erhältlich) aufzuzeichnen.



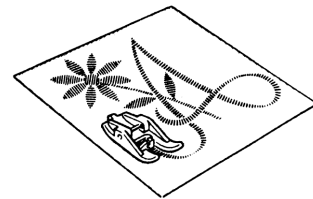
Sticken von Monogrammen

Man kann z. B. Monogramme in Wäsche, Hemden und Kinderschürzen sticken.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: B bis E
 Stichlänge: 0,2 bis 0,5



- Zeichnen Sie das Monogramm auf, das Sie ausführen wollen und nähen Sie es mit einem Zickzackstich in der gewünschten Breite.

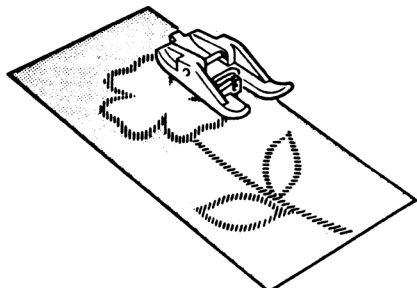


Aufnähen von Applikationen

Die Applikationen können auf Tischtüchern, Hemden, Vorhängen und Kinderkleidern verwendet werden.



Nähfuß: Standardfuß
 Programm: B bis E
 Stichlänge: 0,5 bis 4

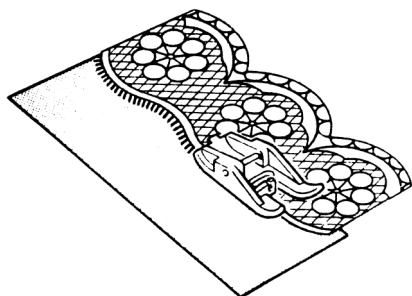


- Heften Sie die Applikation auf den Stoff.
- Nähen Sie mit dichtem Zickzackstich entlang der Kante des aufgehefteten Motivs. Bei feinen Stoffen empfehlen wir die Benutzung eines Stickrahmens.
- Bei Ecken und Rundungen der Applikation den Stoff erst drehen, wenn die Nadel an der Außenseite des Applikation steckt.
- Entfernen Sie abschließend den Heftfaden.

Aufnähen von Spitze



Nähfuß: Standardfuß
 Programm: B bis E
 Stichlänge: 0,5 bis 4

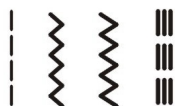


- Legen Sie die Spitze auf oder unter den Stoff.
- Die Spitze soll ca. 5 mm von der Stoffkante entfernt liegen.
- Schieben Sie die Näharbeit unter den Nähfuß und beginnen Sie langsam zu nähen.

Nähen mit einer Zwillingesnadel

Die Zwillingesnadel ist im gutsortierten Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf darauf, dass der Abstand zwischen den beiden Nadeln nicht 2,5 mm überschreiten soll.

Mit der Zwillingesnadel lassen sich wunderschöne zweifarbige Muster erzeugen, wenn Sie zum Nähen verschiedenfarbige Garne benutzen.

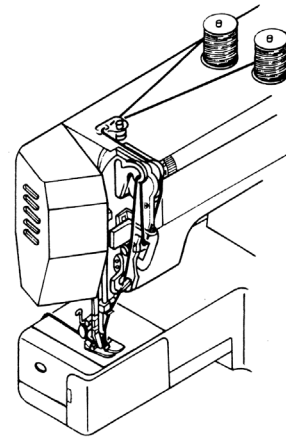


Nähfuß: Standardfuß
 Programm: A; B; C; M
 Stichlänge: 1 bis 4

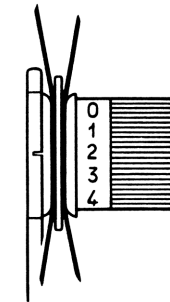
HINWEIS

Nur die angegebenen Programme eignen sich für die Nutzung der Zwillingesnadel, wenn Sie ein anderes Programm wählen, kann die Nadel sich verbiegen oder brechen.

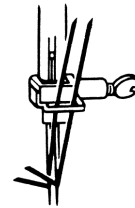
- Setzen Sie die Zwillingsnadel auf die gleiche Weise ein, wie eine Einfachnadel (siehe Seite 35).
- Geben Sie zwei gleichvolle Garnrollen auf die ausziehbaren Garnrollenhalter (7).
- Versichern Sie sich, dass Sie die beiden Filzscheiben, die im Zubehör mitgeliefert werden, auf die beiden Garnrollenhalter (7) platziert haben.



- Fädeln Sie beide Fäden durch die Fadenhalterung ein, wie bei einem Einfaden.
- Bei den Oberfadenspannungsscheiben führen Sie die beiden Fäden durch die Scheiben, achten Sie darauf, dass ein Faden rechts von der mittleren Scheibe verläuft und der zweite Faden links von der Scheibe.



- Führen Sie beide Fäden in die Fadenführung.
- Bei den Nadelöhren fädeln Sie einen Faden rechts und einen links ein.



HINWEIS

Um eine Ecke mit der Zwillingsnadel zu nähen, heben Sie die Nadel aus dem Stoff heraus, da sonst die Zwillingsnadel brechen oder verbogen werden kann.

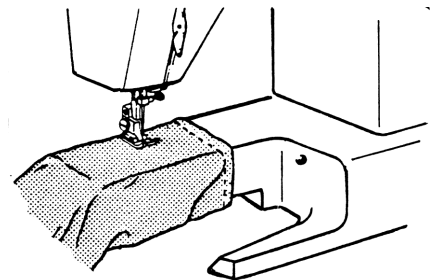
Nähen mit dem Freiarm

Der Freiarm (16) ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Stücke leichter zu nähen, z. B. für das Nähen von Ärmeln und Hosenbeinen ist diese Funktion sehr hilfreich.

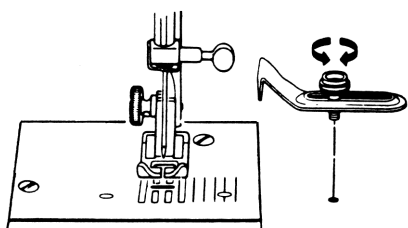
Ihre Nähmaschine kann leicht zu einer Freiarm-Maschine gemacht werden, indem Sie den Anschlagetisch mit der Zubehörbox von der Nähmaschine entfernen.

Bei folgenden Näharbeiten ist der Freiarm (16) besonders hilfreich:

- Ausbessern von Ellbogen und Knien in Kleidungsstücken.
- Ärmeln nähen, besonders bei kleineren Kleidungsstücken
- Applikationen, Stickereien oder Säumen von Kanten, Manschetten oder Hosenbeinen.
- Nähen von elastischen Taillenbündchen an Röcken oder Hosen.



Das Kantenlineal

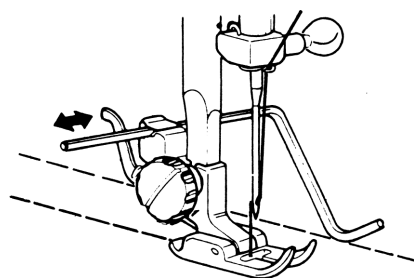


Das Kantenlineal hilft Ihnen, gerade und parallele Nähte entlang der Stoffkante zu machen.

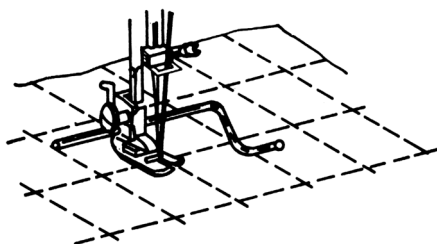
- Drehen Sie die Rändelschraube des Lineals in das Gewindeloch rechts neben der Stichplatte (19) leicht ein.
- Justieren Sie die Führung auf die gewünschte Entfernung und ziehen Sie dann die Schraube fest.

Zur Hilfe sind auf der Stichplatte (19) einige Führungslinien angebracht.

Das Wattierlineal



- Schieben Sie das Wattierlineal unter die Klemmfeder in die vorgezeichnete Vertiefung.
- Die erste Naht mit Schneiderkreide vorzeichnen und nähen.
- Mit Hilfe des Wattierlineals nähen Sie dann die zweite Naht entsprechend der ersten parallel.
- Der Abstand der Nähte kann durch Vorstellen der Schiene in Pfeilrichtung reguliert werden.



WARTUNG, PFLEGE UND REINIGUNG

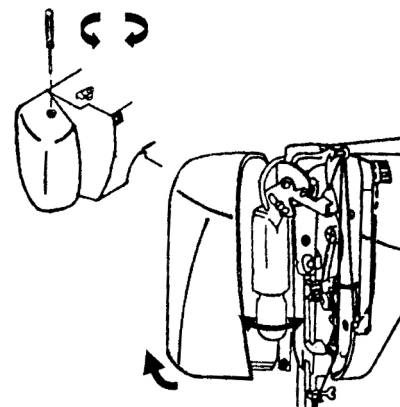
Schalten Sie bitte vor allen Wartungs-, Reinigungs- und Austauscharbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.



Auswechseln der Nählampe

Die Nählampe wird mittels des Hauptschalters (13) ein- bzw. ausgeschaltet.

- Zum Öffnen der Frontklappe (21) siehe Seite 15.
- Nun können Sie die Frontklappe (21) nach links schwenken.
- Wechseln Sie nun die Lampe.
- Schließen Sie die Frontklappe (21) und schrauben Sie sie fest zu.

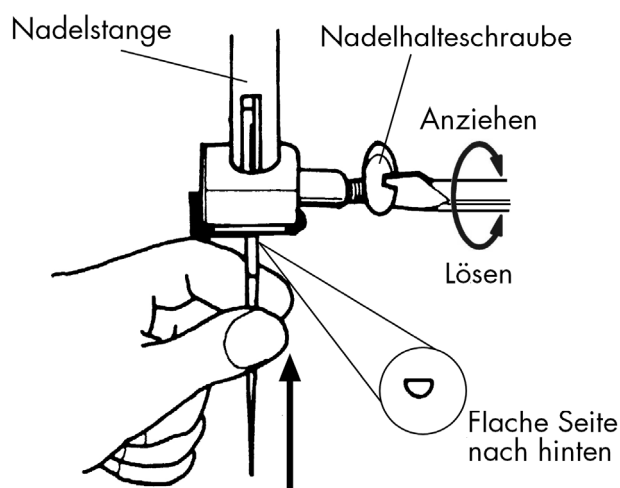


HINWEIS

Die maximal zulässige Leistung der Lampe ist 15W.
Glühlampen sind im Fachhandel erhältlich.

Auswechseln der Nadel

- Drehen Sie das Handrad (10) zu sich, bis die Nadel auf der höchsten Position steht.
- Lösen Sie die Nadelhalteschraube durch Drehen zu Ihnen hin.
- Entfernen Sie die Nadel von der Nadelhalterung.
- Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten ein. Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
- Ziehen Sie die Nadelhalteschraube wieder fest.



HINWEIS

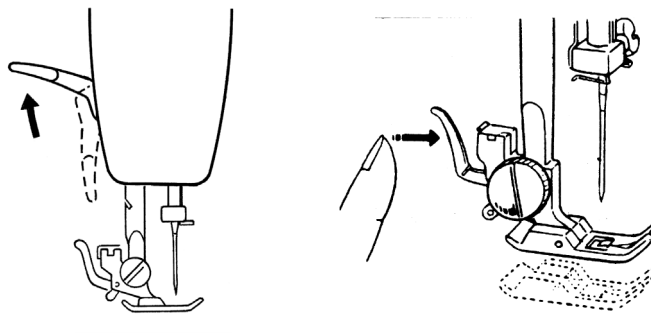
Nadeln sind im Fachhandel erhältlich.

Informationen zu Typenbezeichnung und Stärke entnehmen Sie bitte der Stoff-, Garn- und Nadeltabelle auf Seite 47.

Entfernen und Einsetzen des Nähfußes

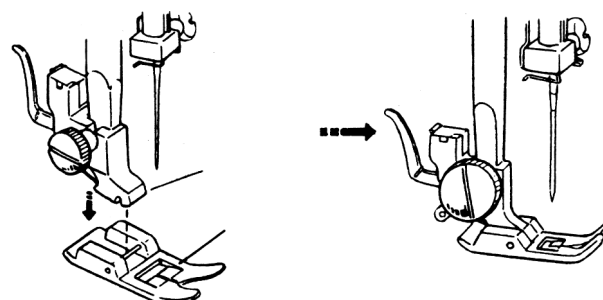
Entfernen

- Drehen Sie das Handrad (10) zu sich, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
- Heben Sie den Nähfuß durch Hinaufdrücken des Nähfußhebels (15).
- Durch Hinaufdrücken des Nähfußauslösehebels, hinter dem Nähfußhalter, fällt der Nähfuß herunter.



Einsetzen

- Legen Sie den Nähfuß so auf, dass der Stift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zum Liegen kommt. Senken Sie den Nähfußhebel (15).
- Drücken Sie nun noch den Nähfußauslösehebel nach oben. Der Nähfuß rastet nun automatisch ein.

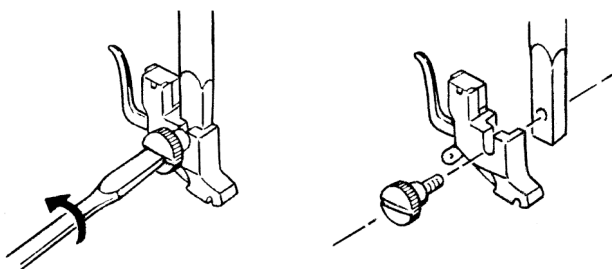


Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters

Der Nähfußhalter braucht nicht entfernt zu werden, es sei denn, Sie wollen entweder Stopfen, Sticken oder sich Raum zur Reinigung des Stofftransporteurs (27) verschaffen.

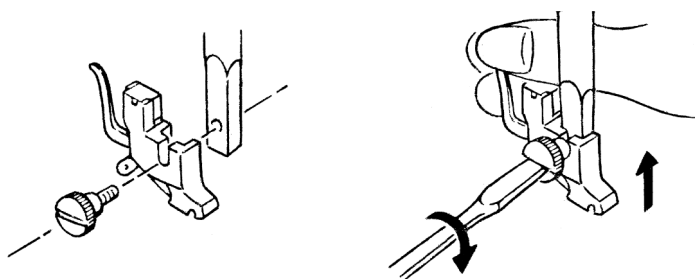
Entfernen

- Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (10) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (15) nach oben.
- Entfernen Sie den Fuß vom Nähfußhalter und lösen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigefügten Schraubendreher.



Einsetzen

- Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (10) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (15) nach oben.
- Wenn Sie nun den Nähfußhalter einsetzen, drücken Sie ihn so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigefügten Schraubendreher fest.



Pflege der Nähmaschine

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmäßig Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren.

Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heißt vor allem: **Reinigen und Ölen**.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle bester Qualität, da andere Öle nicht geeignet sind.

Beachten Sie, dass sich nach dem Ölen Rückstände im Gerät befinden können. Nähen Sie zur Beseitigung dieser Rückstände einige Stiche auf einem Musterstoffstück oder einem Stoffrest. So vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Nähguts.

Reinigen des Gehäuses und des Fußanlassers

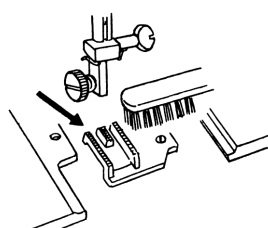
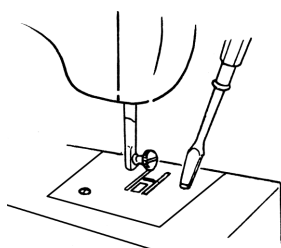
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.

Für die Reinigung des Gehäuses und des Fußanlassers verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie Chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

Reinigen des Transporteurs

Es ist notwendig, die Stofftransporteurzähne immer sauber zu halten, um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten.

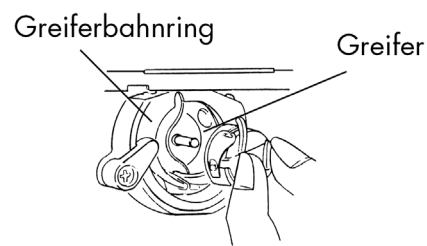
- Entfernen Sie die Nadel und den Nähfuß (siehe Seite 35 f.).
- Öffnen Sie die Schrauben der Stichplatte (19), um diese von der Maschine zu entfernen.



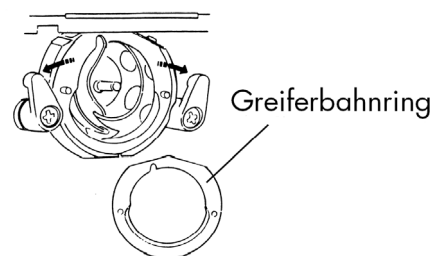
- Entfernen Sie mit einer Bürste Staub und Fadenreste von den Transporteurzähnen.
- Setzen Sie die Stichplatte (19) wieder ein.

Reinigen und Ölen des Spulengehäuses

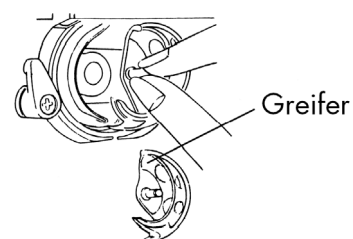
- Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, ansonsten kann der Greifer nicht herausgenommen werden.
- Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.



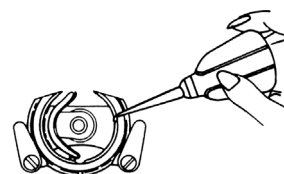
- Drehen Sie die Schnapphebel nach außen, wie gezeigt, und entfernen Sie den Greiferbahnring.



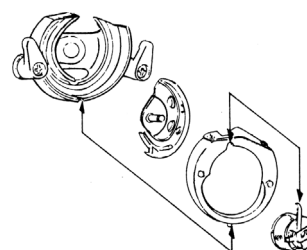
- Entfernen Sie den Greifer, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.
- Entfernen Sie alle Schmutzteile aus dem Greiferbahnring der Greiferbahn und ölen Sie die Teile mit einem Lappen.



- Geben Sie ein bis zwei Tropfen Öl auf die Spulengreiferbahn, wie gezeigt.



- Bauen Sie nun alles in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.



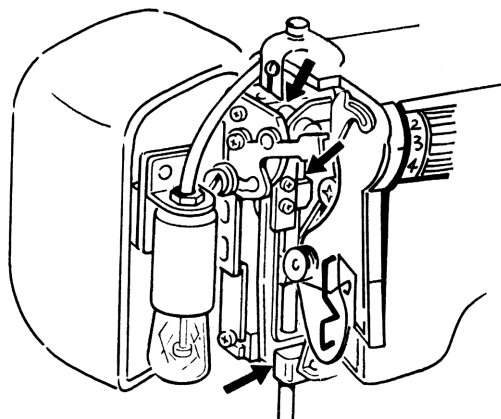
Ölen der Maschine

HINWEIS

Ihre Nähmaschine ist ab Werk bereits geölt und zum Gebrauch fertig.

Ölen des Maschine hinter der Frontklappe

Die zu ölegenden Stellen sind auf der Abbildung mit Pfeilen markiert. Vor dem Ölen sollten diese Stellen gereinigt werden. Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.



Läuft die Maschine nicht einwandfrei, nachdem sie längere Zeit nicht mehr in Betrieb war, lassen Sie die geölte Maschine bei geschlossener Frontklappe (21) ungefähr eine Minute schnell laufen.

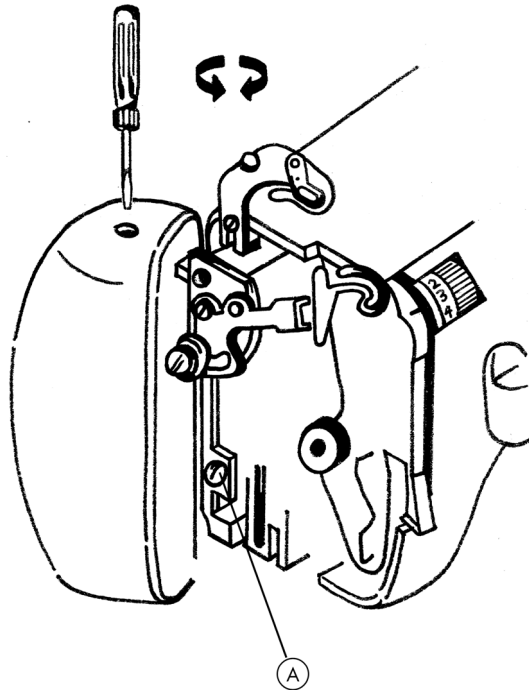
Vergessen Sie nicht, zuerst auf einem Stoffrest zu nähen, um eventuell austretendes Öl aufzusaugen.

TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.

Demontage des hinteren Gehäusedeckels

- Bringen Sie den Nähfußhebel (15) nach oben, öffnen Sie die Frontklappe (21) und lösen Sie die Schraube (A).

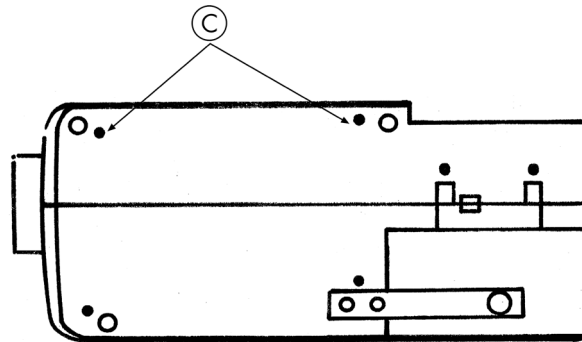
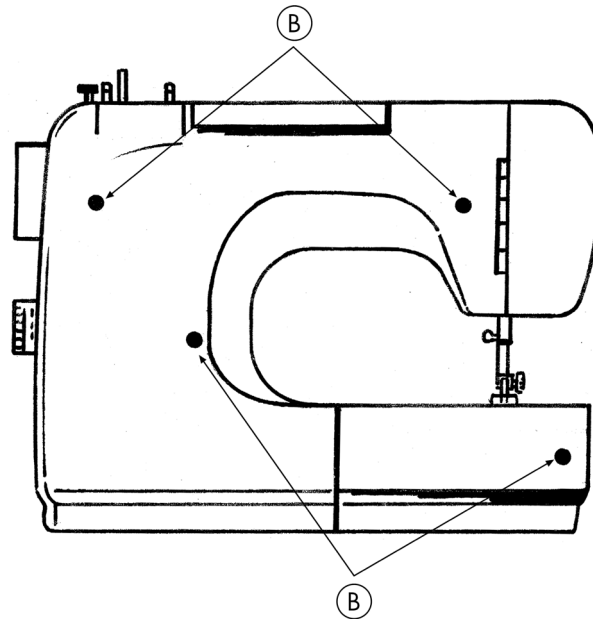


HINWEIS

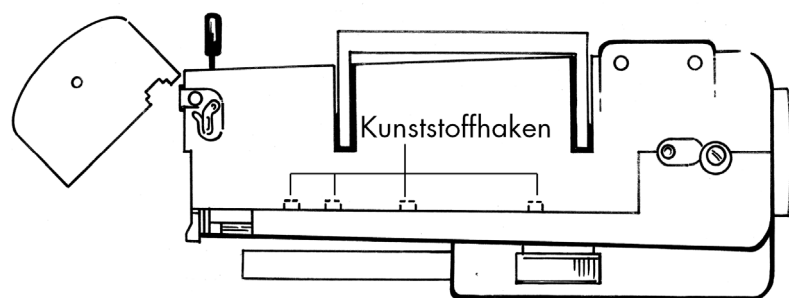
Da sich die Schrauben A; B und C unterscheiden, bewahren Sie diese immer getrennt auf.

- Entfernen Sie den Anschlagetisch und öffnen Sie die Spulenkapselfabdeckung (18).

- Legen Sie die Maschine mit der hinteren Seite nach oben und schrauben Sie die vier Schrauben (B) und die zwei Schrauben (C) am Boden ab, wie gezeigt.

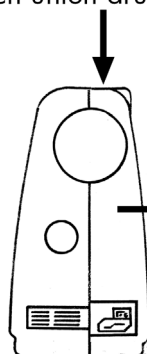


- Stellen Sie die Maschine wieder hin.
- Nur kleine interne Kunststoffhaken halten jetzt den hinteren Deckel, wie abgebildet.



- Drücken Sie nun vorsichtig die obere Kante des hinteren Deckels (dort wo die Haken sind) mit einer Hand herunter.
- Ziehen Sie nun den hinteren Deckel nach außen ab.

nach unten drücken

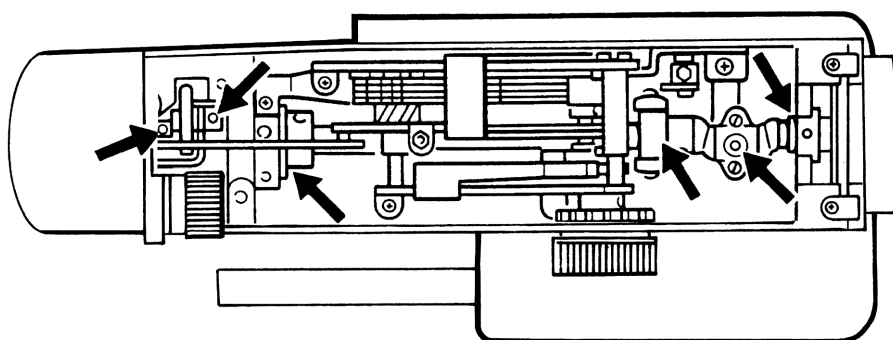


nach hinten ziehen

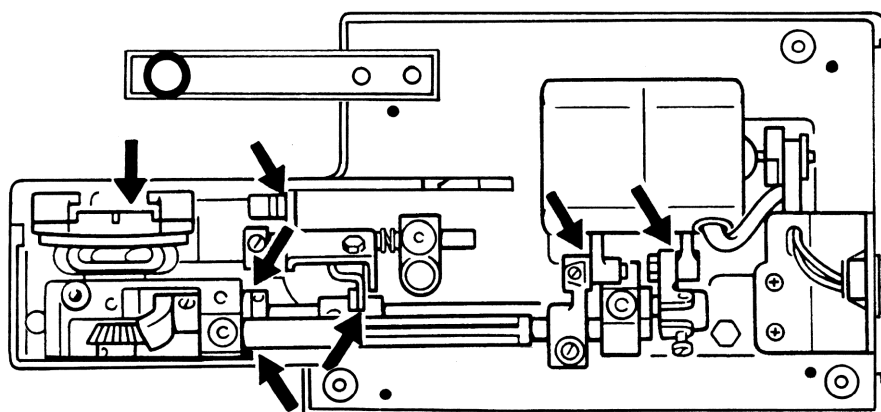
Ölen der Ober- und Unterseite der Maschine

Die zu ölenden Stellen sind auf der Abbildung mit Pfeilen markiert. Vor dem Ölen sollten diese Stellen gereinigt werden. Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.

Oberseite

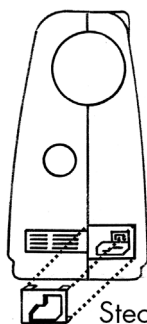


Unterseite



TIPP

Die mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen brauchen nur selten geölt werden, ca. alle zwei bis drei Monate je nach Gebrauchshäufigkeit.



Steckergehäusedeckel

Montage des hinteren Gehäusedeckels

- Setzen Sie die hintere Abdeckung wieder ein und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
- Legen Sie nun die Maschine wieder auf die vordere Seite und schrauben Sie die Schrauben A; B und C wieder fest.
- Schließen Sie die Spulenkapselabdeckung (18) und die Frontklappe (21).
- Zum Schluss setzen Sie die Gehäuseabdeckung für den Fußanlasser wieder ein und drücken diese fest, bis sie einrastet.

HINWEIS

Um die Montage zu erleichtern, achten Sie immer darauf, dass der Nähfußhebel (15) oben ist sowie die Spulenkapselabdeckung (18) geöffnet bleibt.

Der Gehäusedeckel des Fußanlassersteckers ist nur eingesteckt.

STÖRUNGEN

Wenn Störungen auftreten, lesen Sie bitte in dieser Bedienungsanleitung nach, ob Sie alle Anweisungen richtig beachtet haben.

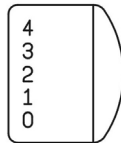
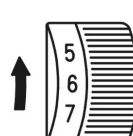
Erst wenn keine der genannten Lösungen zum Erfolg führt wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine läuft nicht frei	Die Maschine muss geölt werden	Seite 40
	Staub und Fäden befinden sich in der Greiferbahn	Seite 40
	Reste befinden sich an den Zähnen des Stofftransporteurs	Seite 40
	Ein falsches Öl wurde verwendet und hat die Maschine verstopft	Seite 40
Der Oberfaden reißt	Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt	Seite 12
	Fadenspannung ist zu stark	Seite 16
	Nadel ist verbogen oder stumpf	Seite 18
	Die Garnstärke ist für die Nadel nicht passend	Seite 18
	Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Seite 35
	Der Stoff wurde am Nahtende nach hinten nicht durchgezogen	Seite 19
	Stichplatte, Spule oder Nähfuß ist beschädigt	
Der Unterfaden reißt	Der Unterfaden verwickelt sich aufgrund unsachgemäß aufgespulter Spule	Seite 8
	Der Unterfaden ist nicht unter der Spannungsfeder in der Spulenkapsel	Seite 8
Die Nadel bricht	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 35
	Die Nadel ist verbogen	Seite 18
	Die Nadel ist zu fein	Seite 18
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen	Seite 19
	Ein Knoten im Faden	Seite 12
	Die Nadel ist falsch eingefädelt worden	Seite 16
Die Maschine läßt Stiche aus	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 35
	Die Nadel ist falsch eingefädelt worden	Seite 16
	Die Nadel und/oder der Faden passt sich dem Stoff nicht an	Seite 47
	Der Stoff ist zu schwer oder zu hart	Seite 47
	Der Nähfußdruck ist nicht stark genug	Seite 15
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen.	Seite 19

Zusammenziehen oder Kräuseln der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu stark	Seite 16
	Die Maschine ist falsch eingefädelt worden	Seite 12
	Der Nähfußdruck ist zu stark	Seite 15
	Die Nadel ist für den Stoff zu groß	Seite 47
Der Faden macht Schlingen	Die Fadenspannung ist nicht reguliert	Seite 16
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden ist nicht richtig aufgespult	Seite 8
	Die Garnstärke ist für den Stoff nicht geeignet	Seite 47
Der Stoff läuft unregelmäßig durch	Die Stichlänge steht auf „0“	Seite 20
	Fadenreste sind in der Greiferbahn	Seite 39
	Das Handrad ist noch nach Außen gezogen	Seite 8
Die Maschine läuft nicht	Die Nähmaschine ist nicht richtig angeschlossen oder die Steckdose ist ohne Strom	Seite 6
	Fadenreste in der Greiferbahn	Seite 39
	Das Handrad ist noch nach Außen gezogen.	Seite 8

STOFF-, GARN- UND NADELTABELLE

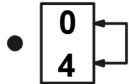
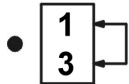
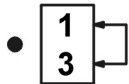
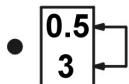
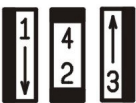
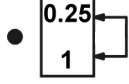
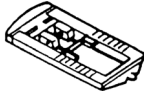
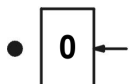
Generell werden feine Garne und Nadel für das Nähen von dünnen Stoffen verwendet, stärkere Garne und Nadeln werden für schwere Stoffe verwendet. Testen Sie immer Garn- und Nadelstärke auf einem Stoffrest jenes Stoffes, den Sie nähen wollen. Benutzen Sie dasselbe Garn für Nadel und Spule. Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetiks Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie Nadeln mit blauem Schaft (im Fachhandel erhältlich). Diese verhindern das Auslassen von Stichen.

	Stoffart	Garn	Nadel	Nähfuß- druck	Stichlänge		Oberfaden- spannung			
					Gerad- stich	Zick- Zack				
										
feine Stoffe 	Nylon Bastist Voile	80 Baumwolle	65		1 - 3	1 - 4				
	Jersey	60 Synthetik								
	Seide	50 Seide								
	Wolle Seide	50 Synthetik Seide	75							
mittlere Stoffe 	Perkal Pikée Leinen	60 - 80 Baumwolle	75 - 90		0,5 - 3	0,5 - 4				
	Jersey	60 Synthetik	75							
	Gabardine	50 Seide								
schwere Stoffe 	Jeansstoff Mantelstoff	50 Baumwolle	75 - 90		0,5 - 3	0,5 - 4				
	Jersey	50 Synthetik								
	Wolle Tweed	50 Seide								

DIE PROGRAMMWAHL

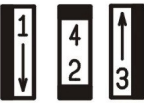
Die gewünschten Stiche können durch Drehen des Programmwahlknopfes (7) eingestellt werden.

Bringen Sie die Nadel immer in die höchste Position bevor Sie ein Programmwechseln

Stichnr.	Stichmuster		Stichlänge	Nähfuß	Stopfplatte
A	Geradstich		• 		
B - E	Zickzackstich		• 		
F	Blindstich		• 		
G	Muschelsaum		• 		
H	Elastikstich		• 		
R - T	Knopflochautomatik		• 		
A; B; C; D; E	Freie Stickstiche		• 	Nicht nötig	

I	Federstich		● 		
J	Overlock-Überwendlingsstich				
K	Rautenstich				
L	Dreifach Zickzackstich				
M	Dreifach Geradstich				
N	Zierstickstich		● 		
O					
P					
Q					

STICHMUSTERTABELLE

	Geradstich: zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen.
	Zickzackstich: zum allgemeinen Nähgebrauch und Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.
	Blindstich: zum Blindsäumen Muschelsaum: zum dekorativen Säumen
	Elastikstich: zum Ausbessern, Flickern, für elastische Stoffe. Zum Aufnähen von Gummibändern.
	Federstich: zum Säumen und Versäubern von aller Art von Material, auch elastischen und fransenden Stoffen.
	Overlock-Überwendlingsstich: zum Säumen und Versäubern von Strickstoffen.
	Rautenstich: zum Aufnähen von Spitzen oder Gummibändern, zum Nähen auf Stretch/Elastikmaterial.
	Dreifach Zickzackstich und Dreifach Geradstich: für besonders kräftige Nähte mit ausdehnbarer Wirkung.
	Zierstiche: zum dekorativen Gebrauch.
	Knopflochautomatik: zum Nähen von Knopflöchern aller Art.

ENTSORGUNG

Verpackung

Ihre Nähmaschine befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind Rohmaterialien und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoff-Kreislauf zurückgeführt werden.



Gerät

Werfen Sie Ihre Nähmaschine am Ende ihrer Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung.



TECHNISCHE DATEN

Nähmaschine

Nennspannung: 230 V ~ 50 Hz - 0,4 A

Nennaufnahme: gesamt 85 W

Motor 70 W

Lampe 15 W

Gewindegröße E14

Fußanlasser:

Typ: KD 2902

Nennspannung: 230 V ~ 50 Hz

Nennaufnahme: 100 W

Schutzklasse II

Technische Änderungen vorbehalten!

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Anschiebetisch	6, 7, 10, 33, 41
Aufnähen von Applikationen	32
Aufnähen von Spitze	32
Aufspulen der Unterfadenspule	8

B

Blindstich	22
------------	----

D

Dreifach-Stretchgeradstich	25
Dreifach-Zickzackstich	24

E

Einfädeln der Spulenkapsel	11
Einfädeln des Oberfadens	12
Einsetzen der Spulenkapsel	11
Elastikstich	23
Entfernen der Spulenkapsel	10
Entsorgung	51

F

Faden abschneiden	19
Fadenheber	13
Fadenspannung	16, 17
Federstich	24
Fingerschutz	5, 19
Freiarm	33
Fußanlasser	4, 6, 9, 18, 19, 44, 52

G

Garnrollenhalter	8
Geradstich	21
Greifer	39
Greiferbahn	39
Greiferbahnring	39
Gummibänder aufnähen	23

H

Handrad	8
Heraufholen des Unterfadens	14

K

Kantenlineal	5, 34
Knopf-Annähfuß	5, 27
Knöpfe mit Stiel annähen	27
Knöpfe und Ösen annähen	27
Knopflöcher	25
Knopfloch-Nähfuß	5, 25, 26
Kordeln einnähen	28
Kräuseln	29

L

Lieferumfang	4
--------------	---

M

Muschelsaum	22
-------------	----

N

Nadel	18, 35
Nadeltabelle	47
Nähfuß einsetzen	36
Nähfuß entfernen	36
Nähen von elastischer Stoffe	23
Nähfuß	18, 36
Nähfußdruckes	15
Nähfußhalter	37
Nähfußhalter einsetzen	37
Nähfußhalter entfernen	37
Nählampe	35
Nährichtungswechsel	19

O

Oberfadenspannung	16
Oberfadenspannungsregler	12
Ölen	39, 40, 41
Overlock-Überwendlingsstich	24

P

Programmwahlknopf	20
-------------------	----

R

Rautenstich	23
Reinigen	39
Reißverschlüsse	28
Reißverschluss-Nähfuß	5, 28
Rückwärtsnähen	19

S

Satinstich	21
Säumen	29
Säumerfuß	5, 29
Spulengehäuse	39
Spulenkapsel	39
Standardfuß	5, 21, 22, 23, 24, 25, 29, 31, 32
Steuern der Nähgeschwindigkeit	6
Stichlängeneinstellung	20
Stichmustertabelle	50
Sticken	31
Sticken von Monogrammen	31
Stoffteile zusammennähen	23
Stopfen	30
Stopfplatte	5, 27, 30, 31
Störungen	45

T

Transporteur	38
--------------	----

U

Unterfadenspannung	16, 17
Unterfadenspule	8

W

Wartung	35
Wattierlineal	5, 34

Z

Zickzackstich	21
Zierstickstiche	25
Zubehörbox	5, 7
Zwillingsnadel	32